

Lifeline Digital

Bestell-Nr: 022-25-9xx

Benutzerhandbuch



Inhaltsverzeichnis

1. Sicherheitshinweise	5
2. Einführung	6
2.1. Kontraindikationen	6
2.2. Zweckbestimmung	6
2.2.1. Lifeline Digital	6
2.2.2. Persönlicher Funksender	6
2.3. Funktionalität	6
2.3.1. Kommunikationswege	8
2.3.2. Kommunikationswege zur DMP	8
2.3.3. WLAN-Verbindung	9
2.3.4. Peripheriegeräte und Funksensoren	9
2.3.5. Lifeline Digital Varianten mit unterschiedlichen Funktionen	9
2.4. Zu diesem Dokument	10
2.4.1. In diesem Dokument verwendete Symbole	10
3. Übersicht	11
3.1. Lieferumfang	11
3.2. Ansicht von vorne/oben	12
3.3. Ansicht von hinten	13
3.4. Persönlicher Funksender/Ruftaster Tx4	13
3.5. Persönlicher Funksender MyAmie	13
4. Lifeline Digital benutzen	15
4.1. Notrufe und Notrufbehandlung	15
4.1.1. Notruf auslösen	15
4.1.2. Notrufe an eine Servicezentrale	16
4.1.3. Einen Notruf abbrechen	16
4.2. Anwesend/Abwesend	16
4.2.1. Zwischen Modus „Anwesend“ und „Abwesend“ umschalten	17
4.3. Präsenz/Bereit	17
4.3.1. Modus „Präsenz/Bereit“ aktivieren	17
4.4. Abstellen am Rufort	18
4.4.1. Einen Notruf „Abstellen am Rufort“ quittieren	18
4.5. Basis-Aktivitätsfunktion	19
4.5.1. Aktivität für die Basis-Aktivitätsfunktion manuell zeigen	19
4.6. Notfall	20
4.6.1. Notfall-Notruf senden	20
4.7. Unterstützung	20
4.7.1. Unterstützungs-Notruf senden	20
4.8. Systemwarnungen	21
4.8.1. LED-Anzeigen zur Systemwarnung	21
4.8.2. Ansagen zur Systemwarnung	21
5. Konfigurieren und Testen	22
5.1. Lifeline Digital anschließen	22
5.1.1. Rückseitige Abdeckung entfernen und wieder anbringen	22
5.1.2. Das Ethernet-Kabel anschließen	22
5.1.3. Ein USB-Gerät anschließen	23
5.1.4. An das Stromnetz anschließen	23
5.1.5. Das Lifeline Digital einschalten	23
5.1.6. Verbindung zur DMP manuell herstellen	24
5.1.7. Die externe Mobilfunkantenne anschließen (optional)	24
5.2. Lifeline Digital im Programmiermodus konfigurieren	25
5.2.1. Programmiermodus aktivieren	25
5.2.2. Programmiermodus und lokales Konfigurationsmenü	25
5.3. Prüfung der Mobilfunk-Signalstärke	26
5.3.1. Mobilfunk-Signalstärke prüfen	26
5.4. Status des Mobilfunknetzes prüfen	27
5.4.1. Fehlercode des Mobilfunknetzes prüfen	27
5.4.2. Status der SIM-Karte prüfen	28

5.4.3. Netzwerkstatus prüfen	29
5.4.4. Funkzugangstechnik (RAT) prüfen	29
5.5. Anschließen und Trennen von Peripheriegeräten	30
5.5.1. Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus verbinden	31
5.5.2. Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus trennen	31
5.5.3. Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus verbinden	32
5.5.4. Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus trennen	33
5.6. Funkreichweite von Peripheriegeräten testen	34
5.6.1. Funkreichweite eines Peripheriegeräts testen	34
5.7. Nexa Smart Plugs verbinden und trennen	35
5.7.1. Einen Nexa Smart Plug im Aktor-Kopplungsmodus verbinden	36
5.7.2. Einen Nexa Smart Plug im Aktor-Kopplungsmodus trennen	37
5.8. Lautsprecherlautstärke einstellen	38
5.8.1. Lautstärke des Lautsprechers einstellen	38
5.9. LED-Intensität einstellen	39
5.9.1. LED-Intensität einstellen	39
5.10. Die Installation testen (Funktionstest)	39
5.10.1. Notrufe testen	40
5.10.2. Notrufe über den Backup-Kommunikationspfad testen	40
5.10.3. Einsatzbereitschaft	40
6. Wartung und Reinigung	42
6.1. Lifeline Digital außer Betrieb nehmen	42
6.2. Notstromakku ersetzen	42
6.3. SIM-Karte einsetzen oder ersetzen	43
6.4. Batterie des persönlichen Funksenders/Ruftasters Tx4 ersetzen	44
6.5. Reinigung und Desinfektion des Lifeline Digital	45
6.6. Wartung	45
6.7. Wiedereinsatz	46
7. Entsorgung und Recycling	47
7.1. Lifeline Digital entsorgen	47
7.2. MyAmie entsorgen	47
7.3. Akku und Batterien entsorgen	47
A. Startmodus	48
1. Startmodus	48
1.1. Ein Peripheriegerät im Startmodus verbinden	48
1.2. Ein Peripheriegerät im Startmodus trennen	49
1.3. Funkreichweite im Startmodus prüfen	49
1.4. Auf das lokale Konfigurationsmenü im Startmodus zugreifen	50
1.5. Einen Nexa Smart Plug im Startmodus verbinden	51
1.6. Einen Nexa Smart Plug im Startmodus trennen	52
B. Funktionen der Tasten	54
C. LEDs der Tasten	56
D. Status der LED-Anzeige	57
E. Diagramm des Programmiermodus	58
F. Befehle des Homephone-Protokolls	59
G. Technische Daten	60
1. Technische Daten des Lifeline Digital	60
2. Technische Daten des Tx4	61
3. Technische Daten des MyAmie	62
4. Technische Daten des Steckernetzteils	62
H. Kontaktdetails	63

1. Sicherheitshinweise



WARNUNG

Bevor Sie das Lifeline Digital in Betrieb nehmen, lesen Sie dieses Handbuch aufmerksam durch. Lassen Sie sich helfen, falls Sie Schwierigkeiten beim Lesen oder Ausführen der Schritte haben. Beachten Sie insbesondere die folgenden Sicherheitshinweise:

- Das Lifeline Digital muss vor Gebrauch für Sie konfiguriert werden, sonst können Sie keinen Notruf auslösen.
- Stellen Sie sicher, dass das Lifeline Digital immer an der Steckdose angeschlossen ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Steckdose jederzeit frei zugänglich ist, um das Lifeline Digital vom Stromnetz trennen zu können.
- Verwenden Sie ausschließlich das beiliegende Steckernetzteil (oder das Original-Ersatzteil).
- Das Lifeline Digital darf nicht mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen.
- Öffnen Sie keinesfalls das Gehäuse des Lifeline Digital. Das Gehäuse darf nur von qualifiziertem Personal geöffnet werden.
- Das Lifeline Digital weder Hitze oder Kälte noch Chemikalien, übermäßigem Staub oder heftigen Erschütterungen aussetzen. Die Höchsttemperatur darf 45 °C nicht überschreiten.
- Der Abstand zwischen dem Lifeline Digital und einem implantierten medizinischen Gerät wie z. B. einem Herzschrittmacher oder implantierten Cardioverter/Defibrillator muss stets mehr als 15 cm betragen. Andernfalls kann das Lifeline Digital das Gerät beeinträchtigen. Dieser Mindestabstand wird von Herstellern medizinischer Geräte empfohlen. Wenn Sie vermuten, dass es zu einer Störung gekommen ist, benachrichtigen Sie die Servicezentrale oder Ihren Lieferanten.
- Das Lifeline Digital darf in Bereichen, wo der Einsatz von Mobiltelefonen untersagt ist, nicht betrieben werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Betrieb über das Mobilfunknetz und – wenn angeschlossen – das Hausnetzwerk (LAN, Ethernet-Anschluss für den Internetzugang) gegeben ist.
- Das Lifeline Digital kann unter Umständen den Betrieb von nicht ausreichend abgeschirmten medizinischen Geräten stören. Wenden Sie sich an einen Arzt oder den Hersteller des medizinischen Geräts, um zu erfahren, ob das Gerät ausreichend gegen elektromagnetische Störsignale (EMI) abgeschirmt ist.
- Wenn Sie das Gefühl haben, dass mit dem Lifeline Digital etwas nicht stimmt, benachrichtigen Sie die Servicezentrale.
- Der persönliche Funksender ist ein alltagstaugliches Gerät. Dennoch kann er bei extremen äußeren Einflüssen (z. B. Mitwaschen in der Waschmaschine, Chemikalien, Herunterfallen) Schaden nehmen. Der Schaden ist nicht unbedingt sichtbar. Falls der persönliche Funksender extremen äußeren Einflüssen ausgesetzt war, prüfen Sie dessen Funktion, siehe Die Installation testen (Funktionstest), Seite 39.
- Der persönliche Funksender sendet Funksignale an das Lifeline Digital. Die Reichweite des persönlichen Funksenders kann je nach baulichen Gegebenheiten unterschiedlich sein. Testen Sie daher die Funkreichweite in Ihrem Wohnumfeld.
- Lassen Sie über und an allen Seiten des Lifeline Digital mindestens 10 cm Platz (nur Richtwert), damit eine freie Luftzirkulation gewährleistet ist. Lüftungsschlitze nicht abdecken oder anderweitig blockieren.
- Platzieren Sie keine Gegenstände, die starke Geräusche und/oder Wärme erzeugen, oder Gegenstände aus Metall in der Nähe, unter oder auf dem Hausnotrufgerät. Hierzu zählen z. B. Fernsehgeräte, Radios, Mikrowellen, WLAN-Router, Mobiltelefone und Computer.

2. Einführung

Das Lifeline Digital ist ein einfach zu bedienendes Hausnotrufgerät mit erweiterten Telecare-Funktionen, das rund um die Uhr (24/7) Zugang zu Hilfe und Fernüberwachung bietet. Das Lifeline Digital eignet sich für allein lebende oder über weite Teile des Tages allein lebende Pflegebedürftige, die mit handelsüblichen Telefonen in Notsituationen keinen Hilferuf absetzen können, und bei denen aufgrund des Krankheits- bzw. Pflegezustandes jederzeit der Eintritt einer derartigen Notsituation erwartet werden kann.

Das Lifeline Digital eignet sich auch, wenn der oder die Pflegebedürftige mit einer Person in häuslicher Gemeinschaft lebt, die jedoch aufgrund ihrer körperlichen/geistigen Einschränkungen im Fall einer Notsituation nicht in der Lage ist, einen Hilferuf selbständig abzusetzen.

2.1. Kontraindikationen

Jede unbefugte und daher nicht erlaubte Verwendung oder Modifizierung des Lifeline Digital gilt als unsachgemäße Verwendung. Für jeden daraus resultierenden Schaden ist allein der Benutzer der Anwendung verantwortlich.

Lifeline Digital darf nicht verwendet werden als:

- Medizinprodukt
- Gewerbliche Brandmeldeanlage
- Gewerbliche Einbruchmeldeanlage
- Alleinstehende Baby- und Kleinkind-Überwachung

2.2. Zweckbestimmung

2.2.1. Lifeline Digital

Das Lifeline Digital ist ein Hausnotrufgerät, das im häuslichen Umfeld zusätzliche Sicherheit und Unabhängigkeit bietet. Durch Drücken der roten Ruftaste am Lifeline Digital oder der Taste am persönlichen Funksender stellt der Hausnotruf-Teilnehmer umgehend eine Sprechverbindung zum Notruf-Empfänger oder zur Servicezentrale her.

Jedes Lifeline Digital wird von einem Techniker eigens für den Benutzer konfiguriert. Wenn Sie wissen möchten, wie bestimmte Einstellungen konfiguriert wurden, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

2.2.2. Persönlicher Funksender

Der persönliche Funksender dient zur Funkauslösung von Notrufen durch Drücken der Ruftaste. Die rote LED leuchtet auf, um anzuzeigen, dass der Notruf an das Lifeline Digital gesendet wurde. Das Lifeline Digital bestätigt die Notruf-Auslösung durch eine Sprachmeldung und eine LED-Anzeige.

Zu Hause sollten Sie den persönlichen Funksender immer bei sich tragen. Selbst beim Duschen müssen Sie den persönlichen Funksender nicht abnehmen.

Der persönliche Funksender kann auf unterschiedliche Weise getragen werden. Er wird mit einer Halskordel und einem Stretcharmband geliefert. Weiteres Zubehör ist erhältlich. Bei Interesse erkundigen Sie sich bei Ihrem Lieferanten.

2.3. Funktionalität

Die Hauptfunktion des Lifeline Digital besteht darin, Notrufe und Ereignisse an einen Notruf-Empfänger oder eine Servicezentrale zuzustellen. Notrufe und Ereignisse können aktiv vom Hausnotruf-Teilnehmer oder passiv vom System ausgelöst werden. Das Lifeline Digital stellt die Notrufe und Ereignisse gemäß vorkonfigurierten Sequenzen an den Empfänger oder an die Servicezentrale zu. Die Art des Notrufs oder Ereignisses bestimmt, welche Sequenz das Gerät für die Zustellung verwendet.

Wenn ein Notruf ausgelöst wird, kann der Hausnotruf-Teilnehmer das Lifeline Digital als Freisprecheinrichtung benutzen und mit dem Rufkoordinator in der Servicezentrale oder dem Notruf-Empfänger sprechen.

Lifeline Digital kommuniziert primär mit IP-Protokollen über eine Ethernet-Verbindung oder über ein 4G-Netzwerk mit Rückfall auf 3G und 2G, wenn 4G nicht verfügbar ist. Lifeline Digital unterstützt Sprachanrufe mittels VoLTE (Voice over LTE) und VoIP (Voice over Internet Protocol). Analog/GSM-Kommunikation wird ebenfalls unterstützt.

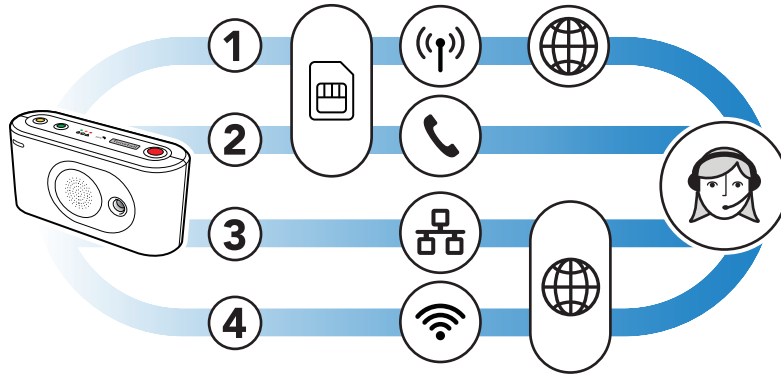
Lifeline Digital kann eine Verbindung zu Device Management Platform (DMP) von Tunstall herstellen. Dies ist ein cloudbasiertes System, das Fernverwaltung, Konfiguration und Überwachung ermöglicht.

Lifeline Digital bietet mehrere erweiterte Telecare- und Zeitsteuerungsfunktionen, die an individuelle Anforderungen angepasst werden können. Darüber hinaus verfügt Lifeline Digital über mehrere Geräteüberwachungs- und Sicherungsfunktionen, die den Zustand des Geräts kontinuierlich sicherstellen.

2.3.1. Kommunikationswege

Das Lifeline Digital kann über mehrere verschiedene Kommunikationswege mit Notruf-Empfängern und Servicezentralen kommunizieren:

1. Mobilfunk-Datennetz mit IP-Protokollen, einschließlich Voice over LTE (VoLTE)
2. Mobilfunknetz für analoge/GSM-Sprachanrufe
3. Ethernet/kabelgebundenes IP-Netzwerk mit IP-Protokollen, einschließlich Voice over Internet Protocol (VoIP)
4. WLAN für zusätzliche Verbindungsmöglichkeit



Die Mobilfunk-Kommunikationswege (1 und 2) verwenden die SIM-Karte, um das Gerät mit einem Netzwerk zu verbinden. Diese Kommunikationswege werden zur Übertragung von Daten wie Notrufinformationen und Sprachanrufen verwendet. Das Lifeline Digital kommuniziert typischerweise über das 4G-Mobilfunknetzwerk mit Rückfall auf 3G und 2G, wenn 4G nicht verfügbar ist. Das Lifeline Digital unterstützt VoLTE-Sprachanrufe über das 4G-Netz.

Das Gerät kann über einen lokalen Router oder eine Netzwerkdose (3) an ein kabelgebundenes IP-Netzwerk angeschlossen werden. Dieser Kommunikationsweg wird für die Übertragung von Daten wie Notrufinformationen und VoIP-Sprachanrufe verwendet.



WARNUNG

Ohne Wissen Ihres Hausnotrufdienstes dürfen keine technischen Veränderungen an dem Router vorgenommen werden, da dies die ständige Verbindung zur Servicezentrale unterbrechen kann.

Der Router sollte gegen Stromausfall abgesichert sein, z. B. durch eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV). Hierfür eignet sich z. B. eine USV, bei der die Netzstecker der abzusichernden Geräte in die USV wie in eine Mehrfachsteckdose gesteckt werden.

Das Gerät kann eine Verbindung zum lokalen WLAN-Netzwerk (4) herstellen, um diese zusätzliche Verbindungsmöglichkeit zu nutzen.

Lifeline Digital überwacht kontinuierlich die vorkonfigurierten Kommunikationswege. Wenn ein Ausfall der Ethernet- oder Mobilfunk-Verbindung auftritt, gibt das Lifeline Digital eine visuelle Warnung über LED-Anzeige und/oder (konfigurierbar) eine akustische Fehlermeldung aus, um den Hausnotruf-Teilnehmer zu alarmieren.

Für eine Beschreibung der Warnungen siehe [Systemwarnungen, Seite 21](#).

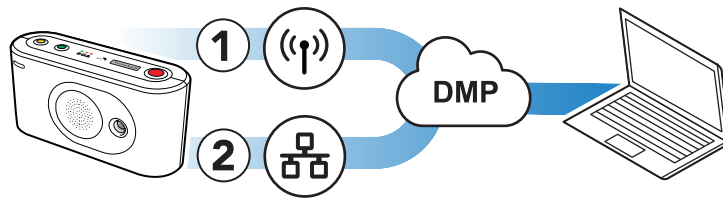
Die Konfigurationsoptionen sind im Installationshandbuch beschrieben.

Tunstall empfiehlt aufgrund der Ausfallsicherheit sowohl Ethernet- als auch Mobilfunk-Kommunikation zu verwenden.

2.3.2. Kommunikationswege zur DMP

Die Device Management Platform (DMP) von Tunstall ist ein cloudbasiertes System, das die Fernverwaltung, Konfiguration und Überwachung von verbundenen Geräten ermöglicht. Das Lifeline Digital und die DMP kommunizieren über:

1. Mobilfunk-Internetverbindung (1)
2. Ethernet/kabelgebundenes IP-Netzwerk (2)



Diese Kommunikationswege werden zur Übertragung von Heartbeats sowie Konfigurations- und Firmware-Updates zwischen der DMP und den verbundenen Geräten verwendet. Die DMP ist nicht Teil der Notruf-Zustellung und hat keine Informationen über die Hausnotruf-Teilnehmer.

2.3.3. WLAN-Verbindung

Das Lifeline Digital ist WLAN-fähig und kann entweder mit einem lokalen WLAN-Netzwerk verbunden oder als Zugriffspunkt (Access Point) genutzt werden.

- Verbinden Sie das Lifeline Digital (1) mit einem lokalen WLAN-Netzwerk (2), um diese zusätzliche Verbindungsmöglichkeit zu nutzen



- Konfigurieren Sie das Lifeline Digital für die Nutzung als Access Point (AP). Diese Konfiguration kann dazu verwendet werden, Videos von einer Überwachungskamera (1) über das Gerät (2) an einen Notruf-Empfänger (3) zu streamen



2.3.4. Peripheriegeräte und Funksensoren

Tunstall bietet verschiedene Notruf- und Telecare-Peripheriegeräte mit unterschiedlichen Arten von Funksensoren an. Zu den verfügbaren Peripheriegeräten gehören persönliche Funksender, Rauchwarnmelder und Türalarme. Tunstall bietet auch Geräte mit Sensoren von Drittanbietern an, wie zum Beispiel Nexa Smart-Home-Aktoren.

Lifeline Digital unterstützt:

- Das bidirektionale Frequenzsprungverfahren von Tunstall, das Funksignale auf zwei separaten Funkfrequenzen empfangen kann: 869,2125 und 868,3000 MHz. Wenn die primäre Frequenz blockiert ist, empfängt das Gerät das Signal über die sekundäre Frequenz (Tunstall Connected Radio, Zwei-Wege-Protokoll).
- Europäische Sozialalarmfrequenz 869,2125 MHz (Tunstall Classic, Einwegprotokoll)
- Bluetooth 5.1, das z. B. eine Verbindung mit schlüssellosen Funk-Schlössern ermöglicht
- ZigBee 2,4 GHz und Z-Wave 868 MHz (EU) Konnektivität über die USB-Anschlüsse
- Fernsteuerung von Nexa Smart-Home-Aktoren über das 433,92 MHz Frequenzband

2.3.5. Lifeline Digital Varianten mit unterschiedlichen Funktionen

Es gibt zwei Varianten von Lifeline Digital: Basic und Extended.

Die Variante Basic ist in erster Linie für Einzelhaushalte/Wohnungen gedacht. Die Variante Extended ist in erster Linie für Wohnanlagen/Betreutes Wohnen gedacht. Beide Varianten enthalten die gleiche Grundfunktionalität, aber die Variante Extended bietet zusätzlich:

- Stromversorgung über Ethernet (Power-over-Ethernet, PoE)
- Schalteingang/Schaltausgang

2.4. Zu diesem Dokument

Einige Funktionen sind möglicherweise anders konfiguriert als in diesem Dokument beschrieben. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

2.4.1. In diesem Dokument verwendete Symbole



WARNUNG

Das Symbol für WARNUNG weist auf eine ernsthafte Gefahr der Verletzung von Personen oder der Beschädigung des Geräts hin.



ACHTUNG

Das Symbol für ACHTUNG weist auf die Möglichkeit einer Beschädigung des Geräts hin.

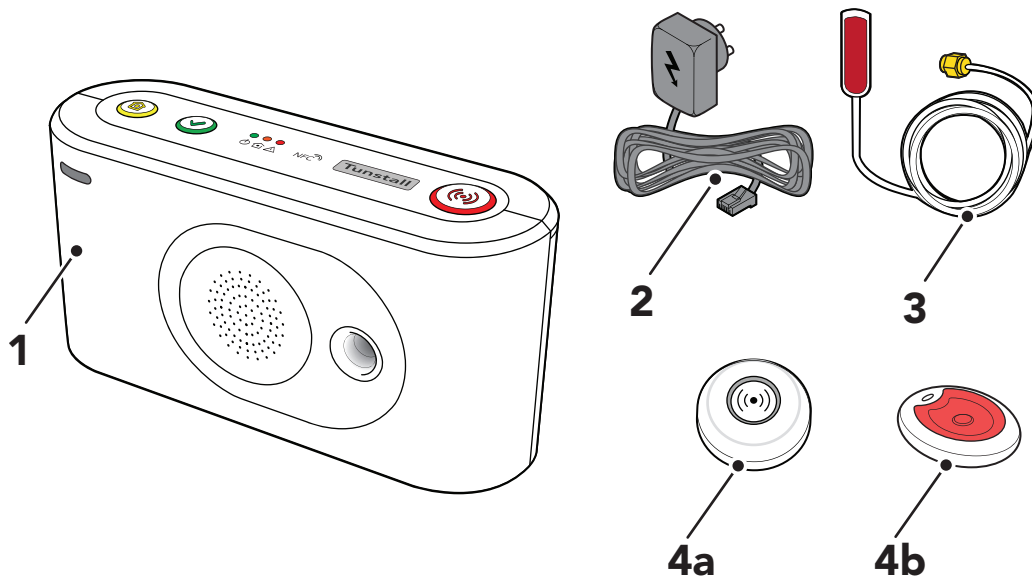


ANMERKUNG

Das Symbol für ANMERKUNG weist auf zusätzliche Informationen hin.

3. Übersicht

3.1. Lieferumfang



1. Lifeline Digital

2. Steckernetzteil

3. Externe Mobilfunkantenne (optional)

Ebenfalls im Lieferumfang enthalten:

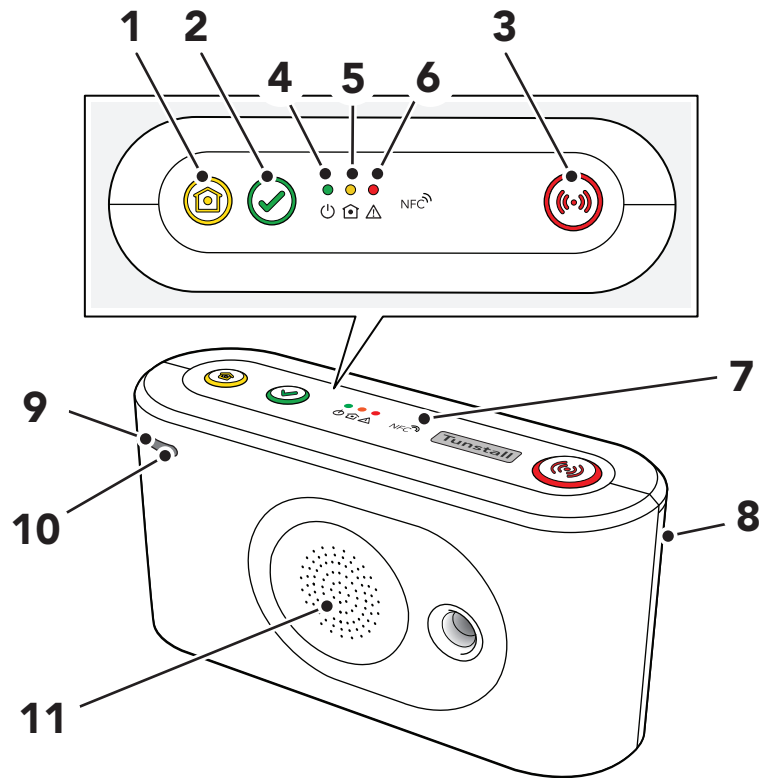
- Armband und Halterung für den persönlichen Funksender/Ruftaster Tx4 (regionsabhängig)
- Halskordel und Halterung für den persönlichen Funksender/Ruftaster Tx4 (regionsabhängig)

4a. Persönlicher Funksender/Ruftaster Tx4 (regionsabhängig)

4b. Persönlicher Funksender MyAmie (regionsabhängig)

- Halskordel für MyAmie (regionsabhängig)
- Armband für MyAmie (regionsabhängig)

3.2. Ansicht von vorne/oben

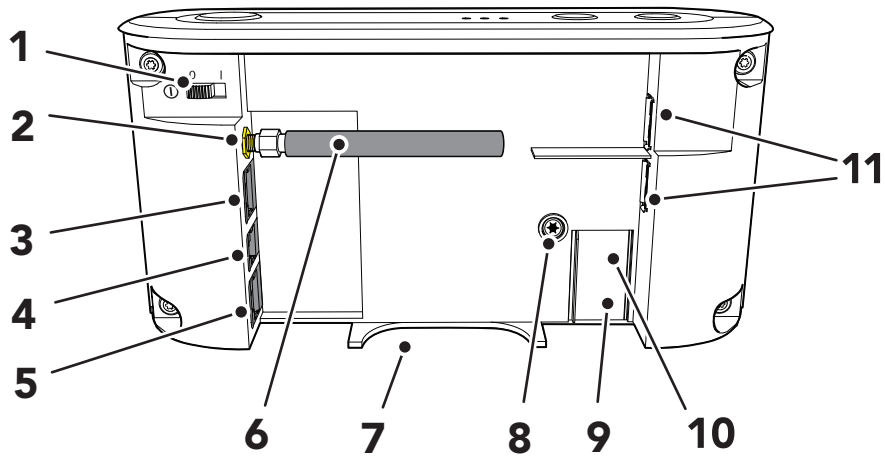


- 1. Gelbe **Funktionstaste**
- 2. Grüne **Abstelltaste**
- 3. Rote **Ruftaste**
- 4. Grüne LED-Anzeige

- 5. Gelbe LED-Anzeige
- 6. Rote LED-Anzeige
- 7. NFC
- 8. Rückseitige Abdeckung

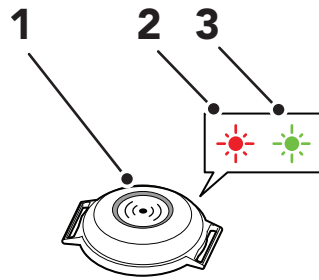
- 9. Mikrofon
- 10. IR-Empfänger
- 11. Lautsprecher

3.3. Ansicht von hinten



- | | | |
|--|--|----------------------------------|
| 1. EIN/AUS-Schalter (1/0) | 5. Schalteingang/Schaltausgang I/O (nur Gerätevariante Extended) | 9. Akkufach |
| 2. Antennenanschluss | 6. Stummelantenne | 10. SIM-Kartenhalter im Akkufach |
| 3. Ethernet/Netzwerk-Anschluss (RJ45-Buchse) | 7. Kabeldurchführung | 11. 2x USB 2.0-Ports |
| 4. Stromanschluss 12 V (RJ11-Buchse) | 8. Sicherungsschraube (T10) für das Akkufach | |

3.4. Persönlicher Funksender/Ruftaster Tx4

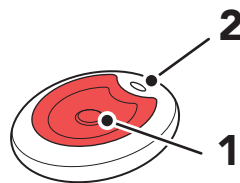


1. Taste
2. Rote LED-Anzeige
3. Grüne LED-Anzeige

Wenn die Taste (1) gedrückt wird:

- leuchtet die rote LED (2) auf, um anzuzeigen, dass der Tx4 ein Funksignal zum Lifeline Digital sendet.
- blinkt die rote LED (2), um anzuzeigen, dass die Batterie schwach ist und der Tx4 ein Funksignal an das Lifeline Digital sendet.
- leuchtet die grüne LED (3) auf, um zu bestätigen, dass das Funksignal vom Lifeline Digital empfangen wurde.

3.5. Persönlicher Funksender MyAmie



1. Taste
2. Rote LED-Anzeige

Wenn die Taste (1) gedrückt wird, signalisiert die rote LED-Anzeige (2) wie folgt:

- Sie leuchtet (für ca. 3 Sekunden), um anzuzeigen, dass der MyAmie ein Funksignal an das Lifeline Digital sendet
- Sie blinkt (für ca. 3 Sekunden), um anzuzeigen, dass der MyAmie ein Funksignal an das Lifeline Digital sendet, aber die Batterie schwach ist

4. Lifeline Digital benutzen

Einige Funktionen sind möglicherweise anders konfiguriert als in diesem Dokument beschrieben. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten oder an Tunstall.

4.1. Notrufe und Notrufbehandlung

Die Hauptfunktion des Lifeline Digital besteht darin, Notrufe und Ereignisse an einen Notruf-Empfänger oder eine Servicezentrale zuzustellen. Notrufe und Ereignisse können aktiv vom Hausnotruf-Teilnehmer oder passiv vom System ausgelöst werden. Das Lifeline Digital stellt die Notrufe und Ereignisse gemäß vorkonfigurierten Sequenzen an den Empfänger oder an die Servicezentrale zu. Die Art des Notrufs oder Ereignisses bestimmt, welche Sequenz das Gerät für die Zustellung verwendet.

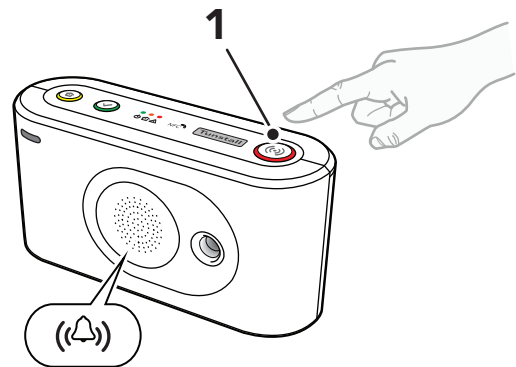
Wenn ein Notruf ausgelöst wird, kann der Hausnotruf-Teilnehmer das Lifeline Digital als Freisprecheinrichtung benutzen und mit dem Rufkoordinator in der Servicezentrale oder dem Notruf-Empfänger sprechen.

4.1.1. Notruf auslösen

So lösen Sie einen Notruf aus:

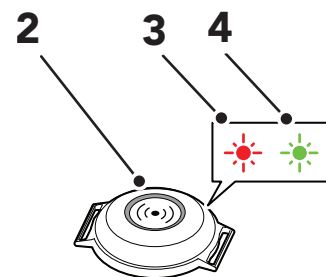
- Drücken Sie die rote **Ruftaste** (1) auf dem Tastenfeld.

Das Lifeline Digital gibt folgende Sprachmeldung aus: „Alarm registriert - Sie können diesen Notruf mit der grünen Abstelltaste abbrechen - Ein Ruf wurde ausgelöst. Die Verbindung zu Ihrem Ansprechpartner wird hergestellt“. Die rote **Ruftaste** und die grüne LED-Anzeige auf dem Tastenfeld beginnen gleichzeitig zu blinken, wenn das Gerät den Notruf-Empfänger anruft.



So lösen Sie einen Notruf mit dem persönlichen Funksender/Ruftaster Tx4 aus:

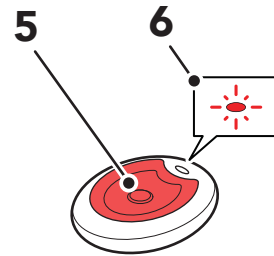
- Drücken Sie die Taste (2).
 - Die rote LED (2) leuchtet auf, um anzuzeigen, dass der Tx4 ein Funksignal an das Lifeline Digital sendet.
 - Die rote LED (2) blinkt, um anzuzeigen, dass die Batterie schwach ist und der Tx4 ein Funksignal an das Lifeline Digital sendet.
 - Die grüne LED (3) leuchtet auf, um zu bestätigen, dass das Funksignal vom Lifeline Digital empfangen wurde.



Wenn das Lifeline Digital das Funksignal empfängt, löst es einen Notruf aus und gibt folgende Sprachmeldung aus: „Alarm registriert - Sie können diesen Notruf mit der grünen Abstelltaste abbrechen - Ein Ruf wurde ausgelöst. Die Verbindung zu Ihrem Ansprechpartner wird hergestellt“.

So lösen Sie einen Notruf mit dem persönlichen Funksender MyAmie aus:

- Drücken Sie die Taste (5).
 - Die rote LED (6) leuchtet ca. 3 Sekunden lang, um anzuzeigen, dass der MyAmie ein Funksignal an das Lifeline Digital sendet
 - Die rote LED (6) blinkt ca. 3 Sekunden lang, um anzuzeigen, dass die Batterie schwach ist und der MyAmie ein Funksignal an das Lifeline Digital sendet



Wenn das Lifeline Digital das Funksignal empfängt, löst es einen Notruf aus und gibt folgende Sprachmeldung aus: „Alarm registriert - Sie können diesen Notruf mit der grünen Abstelltaste abbrechen - Ein Ruf wurde ausgelöst. Die Verbindung zu Ihrem Ansprechpartner wird hergestellt“.

4.1.2. Notrufe an eine Servicezentrale

Wenn Sie einen Notruf durch Drücken der Taste am Lifeline Digital oder am persönlichen Funksender ausgelöst haben, wird automatisch eine Sprechverbindung zu Ihrer Servicezentrale hergestellt. Eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Servicezentrale nimmt Ihren Notruf an und spricht zu Ihnen über die Freisprecheinrichtung des Lifeline Digital.

- Beschreiben Sie Ihr Anliegen. Die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter organisiert sofort die benötigte Hilfe.

Auch wenn Sie nicht sprechen oder hören können, bekommen Sie Hilfe, weil Ihre Servicezentrale automatisch erfährt, dass es sich um einen Notruf von Ihnen handelt. Die Servicezentrale hat alle Informationen, die für eine schnelle Hilfe nötig sind, wie Ihren Namen und Ihre Adresse.

Falls die Leitung besetzt ist, wenn Sie den Notruf auslösen, wiederholt das Lifeline Digital automatisch die Wahl oder ruft den nächsten Notruf-Empfänger in der konfigurierten Reihenfolge an.

Sobald der Notruf von Ihrer Servicezentrale beendet wird, ist das Lifeline Digital bereit für weitere Notrufe.

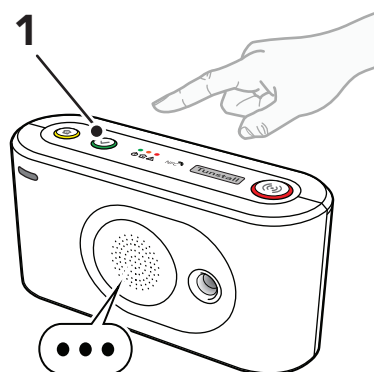
4.1.3. Einen Notruf abbrechen

Um Fehlnotrufe zu vermeiden, ist es möglich, einen Notruf abzubrechen, bevor die Verbindung zur Servicezentrale oder zum Empfänger hergestellt ist.

So brechen Sie einen Notruf ab:

- Wenn Lifeline Digital die Sprachmeldung „Sie können diesen Notruf mit der grünen Abstelltaste abbrechen“ ausgibt, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (1).

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus: „Der Ruf wurde unterbrochen“.



4.2. Anwesend/Abwesend

Die Funktion „Anwesend/Abwesend“ dient dazu, das System und die Servicezentrale darüber zu informieren, ob der Hausnotruf-Teilnehmer abwesend (oder anwesend) ist. Wenn das Gerät auf den Modus „Abwesend“ eingestellt ist, sind einige Funktionen und Notrufe verändert oder ausgesetzt, um Fehlalarme zu vermeiden.

4.2.1. Zwischen Modus „Anwesend“ und „Abwesend“ umschalten



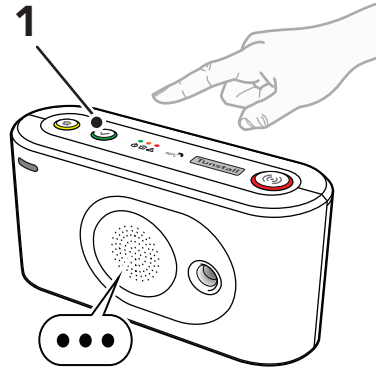
ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.

So schalten Sie das Gerät in den Modus „Abwesend“:¹

- Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt, bis Sie ein ansteigendes Tonsignal hören und die grüne **Abstelltaste** zu blinken beginnt. Lassen Sie dann die Taste los.

Das Gerät gibt die Sprachmeldung „Sie haben sich abwesend gemeldet“ aus, und die LED der grünen **Abstelltaste** leuchtet auf, um anzuzeigen, dass das Gerät auf „Abwesend“ eingestellt ist.



So schalten Sie das Gerät in den Modus „Anwesend“:

- Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt, bis Sie ein ansteigendes Tonsignal hören. Lassen Sie dann die Taste los.

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus: „Sie haben sich anwesend gemeldet. Willkommen!“.

4.3. Präsenz/Bereit

Die Funktion „Präsenz/Bereit“ dient dazu, das System und die Servicezentrale darüber zu informieren, wenn Pflegepersonal präsent ist und wenn das Pflegepersonal bereit ist, den Ort zu verlassen. Optional kann ein Ausschalt-Timer konfiguriert werden, der den Modus „Präsenz“ automatisch deaktiviert, falls das Pflegepersonal vergisst „Bereit“ zu melden, bevor es den Ort verlässt. Im Modus „Präsenz“ sind einige Notruf-Funktionen verändert, und die Unterstützungsfunktion kann aktiviert werden.

4.3.1. Modus „Präsenz/Bereit“ aktivieren



ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.

So aktivieren Sie den Modus „Präsenz“:

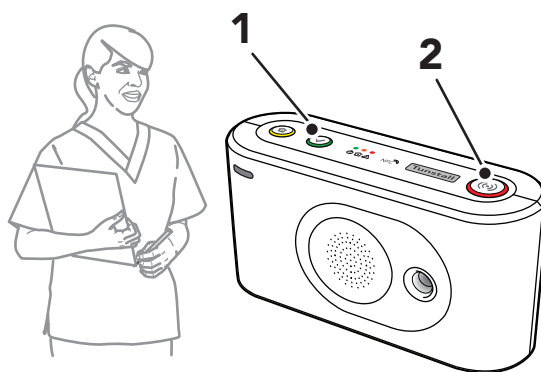
- Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt; drücken Sie dann zusätzlich zweimal die rote **Ruftaste** (2), und lassen Sie dann alle Tasten los.

Die gelbe LED-Anzeige leuchtet auf, um anzuzeigen, dass der Modus „Präsenz“ aktiv ist.

So aktivieren Sie „Bereit“ und deaktivieren den Modus „Präsenz“:

¹ Diese Funktion kann von Ihrem Lieferanten der gelben **Funktionstaste** zugewiesen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

- Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt; drücken Sie dann zusätzlich zweimal die rote **Ruftaste** (2), und lassen Sie dann alle Tasten los.



4.4. Abstellen am Rufort

Die Funktion „Abstellen am Rufort“ wiederholt einen aktiven Notruf, bis Pflegepersonal den Notruf durch Drücken der grünen **Abstelltaste** am Rufort, d. h. am Gerät, abstellt. „Abstellen am Rufort“ kann verwendet werden, um sicherzustellen, dass hochgradig pflegebedürftige Personen aufgesucht werden, bevor ein Notruf vollständig gelöscht wird.

4.4.1. Einen Notruf „Abstellen am Rufort“ quittieren



ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.



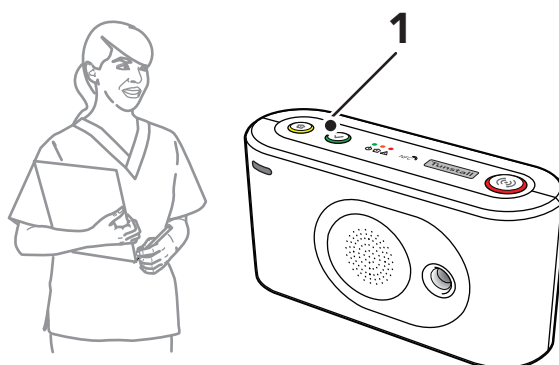
ANMERKUNG

Diese Funktion kann unterschiedlich konfiguriert sein.

Die gelbe LED-Anzeige blinkt langsam (2 Sekunden ein / 2 Sekunden aus), um anzuzeigen, dass ein Notruf „Abstellen am Rufort“ aktiv ist.

So quittieren Sie einen Notruf „Abstellen am Rufort“:

- Drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (1).



4.5. Basis-Aktivitätsfunktion

Die Basis-Aktivitätsfunktion dient dazu, dass eine Person, die in eine Situation der Hilflosigkeit geraten ist und auch keinen Notruf mehr auslösen kann, möglichst bald (Zeitraum einstellbar) angerufen oder aufgesucht wird. Zum Beispiel spätestens nach 24 Stunden.

Die Basis-Aktivitätsfunktion erzeugt einen Inaktivitäts-Notruf, wenn innerhalb einer bestimmten Zeit keine Aktivität erkannt wird. Die Aktivität wird in der Regel manuell durch Drücken der gelben **Funktionstaste** oder passiv durch Auslösen eines Sensors (z. B. Bewegungsmelders) gezeigt. Optional kann die Basis-Aktivitätsfunktion auch als Eingang für die Erfassung von Aktivitäten des täglichen Lebens (ADLife) an die Servicezentrale verwendet werden.



ANMERKUNG

Wenn das System auf den Modus „Abwesend“ eingestellt ist, wird kein Inaktivitäts-Notruf erzeugt.

4.5.1. Aktivität für die Basis-Aktivitätsfunktion manuell zeigen



ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.



ANMERKUNG

Wenn Lifeline Digital eingeschaltet ist, müssen Sie die gelbe **Funktionstaste** drücken, um die Basis-Aktivitätsfunktion zu aktivieren.

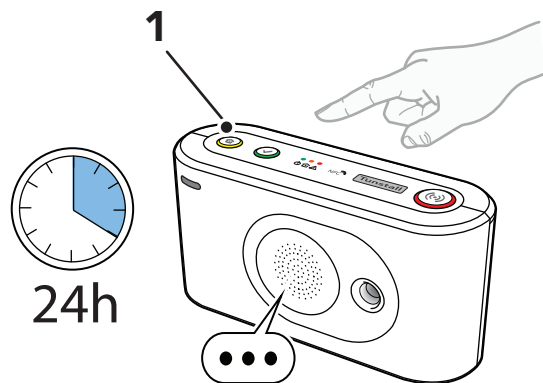
Die gelbe LED-Anzeige blinkt langsam (0,5 Sekunden ein/9,5 Sekunden aus), wenn die Basis-Aktivitätsfunktion aktiviert ist. Wenn das Gerät auf den Modus „Abwesend“ eingestellt ist, werden keine Inaktivitäts-Notrufe erzeugt.

Sie müssen regelmäßig Aktivität zeigen, z. B. mindestens einmal alle 24 Stunden oder innerhalb des voreingestellten Zeitraums.

So zeigen Sie manuell Aktivität für die Basis-Aktivitätsfunktion:

- Drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (1).

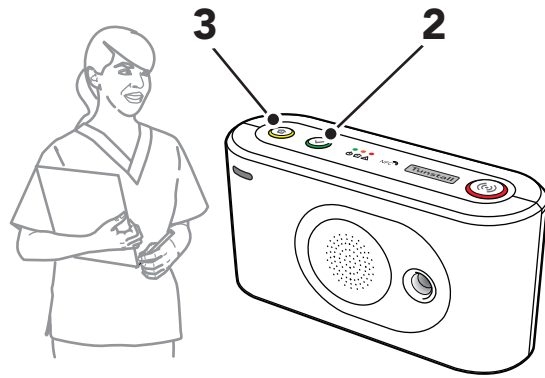
Wenn Sie innerhalb der vorgegebenen Zeitspanne keine Aktivität gezeigt haben, werden Sie vom Lifeline Digital daran erinnert. Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus: „In Kürze wird ein Inaktivitäts-Ruf ausgelöst. Bitte drücken Sie die grüne Abstelltaste um diesen Ruf abzubauen“. Wenn Sie weiterhin keine Aktivität zeigen, wird automatisch ein Notruf ausgelöst.



So deaktivieren Sie die Basis-Aktivitätsfunktion vorübergehend:

- a) Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (2) gedrückt; drücken Sie dann zusätzlich die gelbe **Funktionstaste** (3), und lassen Sie dann alle Tasten los.

Die gelbe LED blinkt langsam (0,5 Sekunden ein/14,5 Sekunden aus), um anzuzeigen, dass die Basis-Aktivitätsfunktion vorübergehend deaktiviert ist.



- b) Drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (3), um die Basis-Aktivitätsfunktion einzuschalten oder wieder aufzunehmen.

4.6. Notfall

Die Notfallfunktion ermöglicht es dem Pflegepersonal, mit einem persönlichen Funksender einen Notfall-Notruf über das Lifeline Digital zu senden.

4.6.1. Notfall-Notruf senden



ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.

So senden Sie einen Notfall-Notruf:

- Lösen Sie die den persönlichen Personal-Funksender/Ruftaster aus.

4.7. Unterstützung

Die Funktion „Unterstützung“ ermöglicht es dem Pflegepersonal, einen Unterstützungs-Notruf zu senden, wenn zusätzliche Hilfe benötigt wird. Diese Funktion ist nur im Modus „Präsenz“ verfügbar.

4.7.1. Unterstützungs-Notruf senden

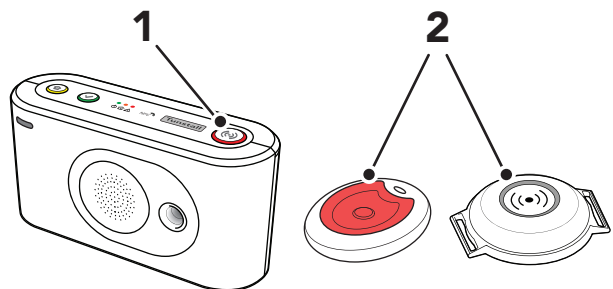


ANMERKUNG

Diese Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein. Wenn Sie nicht wissen, ob diese Funktion aktiviert ist, fragen Sie Ihren Lieferanten.

So senden Sie einen Unterstützungs-Notruf, wenn das Gerät auf Modus „Präsenz“ eingestellt ist:

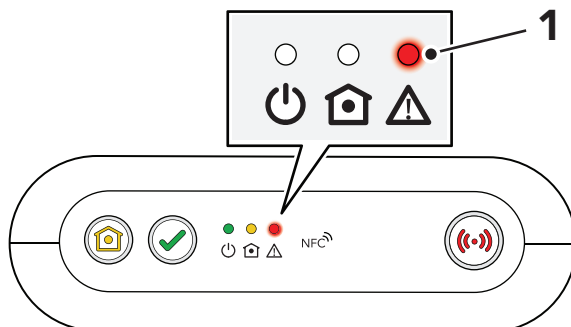
- Drücken Sie die rote **Ruftaste** (1) oder lösen Sie den persönlichen Funksender (2) aus.



4.8. Systemwarnungen

Systemwarnungen sind visuelle (LED) und akustische Anzeigen, die den Hausnotruf-Teilnehmer oder das Pflegepersonal auf Strom- und Verbindungsfehler hinweisen.

4.8.1. LED-Anzeigen zur Systemwarnung



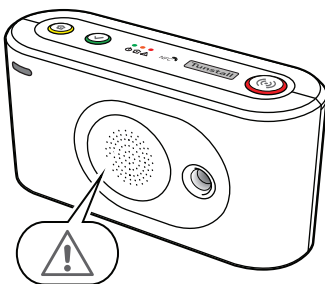
1. Rote LED-Anzeige

Systemwarnungsanzeigen ^{a./b.}	Status
Rote LED blinkt 1x	Ethernet ausgefallen
Rote LED blinkt 2x	Netzstromausfall
Rote LED blinkt 3x	Notstromakku schwach
Rote LED blinkt 4x	Mobilfunkmodem ausgefallen
Rote LED blinkt 5x	Funkausfall/Störung

^{a.}Die Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein.

^{b.}Beachten Sie, dass, wenn mehrere Fehlerzustände vorliegen, diese nacheinander mit jeweils 2 Sekunden Pause angezeigt werden. Beispiel: Zwei aufeinanderfolgende Blinksignale gefolgt von einer Pause und drei aufeinanderfolgenden Blinksignalen zeigen an, dass ein Netzstromausfall vorliegt und der Akku schwach ist

4.8.2. Ansagen zur Systemwarnung



Ansage	Beschreibung
„Warnung“	Warnungsansage, auf die eine Warnmeldung folgt
„Es ist keine Stromversorgung vorhanden“	Die Netzstromversorgung des Geräts ist unterbrochen
„Die Stromversorgung ist wieder vorhanden“	Die Netzstromversorgung des Geräts ist wiederhergestellt
„Notstromakku schwach“	Der Notstromakku ist schwach
„Funk-Reichweite eingeschränkt“	Funkstörung wurde erkannt
„Funk-System wieder OK“	Es wird keine Funkstörung erkannt, und das Funksystem ist wiederhergestellt
„Netzwerkverbindung unterbrochen“	Das Ethernet-Kabel ist nicht angeschlossen
„Netzwerkverbindung wurde wiederhergestellt“	Das Ethernet-Kabel ist wieder angeschlossen
„Mobilfunk Verbindung unterbrochen“	Die mobile Datenverbindung ist ausgefallen
„Mobilfunk Verbindung wiederhergestellt“	Die mobile Datenverbindung ist wiederhergestellt

5. Konfigurieren und Testen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Lifeline Digital mithilfe der Tasten auf dem Tastenfeld konfigurieren und testen.

5.1. Lifeline Digital anschließen

5.1.1. Rückseitige Abdeckung entfernen und wieder anbringen

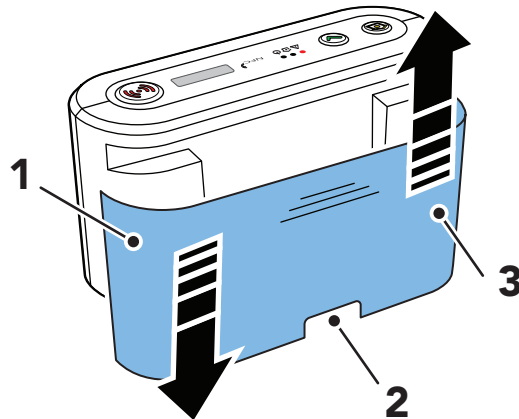


ANMERKUNG

Entfernen Sie die rückseitige Abdeckung nur für die Installation, Konfiguration oder Wartung. Die rückseitige Abdeckung schützt das Gerät vor Manipulationen.

So entfernen Sie die rückseitige Abdeckung und bringen sie wieder an:

- Drücken und schieben Sie die rückseitige Abdeckung heraus, um sie zu entfernen (1).
- Führen Sie alle Kabel durch die Kabeldurchführung (2).
- Wenn Installation, Konfigurieren oder Testen abgeschlossen ist, bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an (3).



5.1.2. Das Ethernet-Kabel anschließen

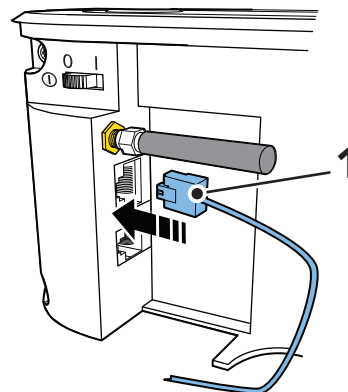


ANMERKUNG

Das Ethernet-Kabel ist nicht im Lieferumfang von Tunstall enthalten.

So schließen Sie ein Ethernet-Kabel an:

- Stecken Sie den Stecker des Ethernet-Kabels in die Ethernet-Buchse des Geräts (1).



- b) Schließen Sie den Stecker am anderen Ende des Ethernet-Kabels an den lokalen Internet-Router oder die Netzwerkdose an.



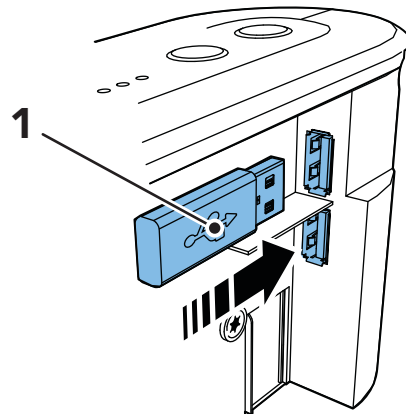
WARNUNG

Der Router sollte gegen Stromausfall abgesichert sein, z. B. durch eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV). Hierfür eignet sich z. B. eine USV, bei der die Netzstecker der abzusichernden Geräte in die USV wie in eine Mehrfachsteckdose gesteckt werden.

5.1.3. Ein USB-Gerät anschließen

So schließen Sie ein USB-Gerät an:

- Stecken Sie den USB-Stecker in einen freien USB-Port (1).



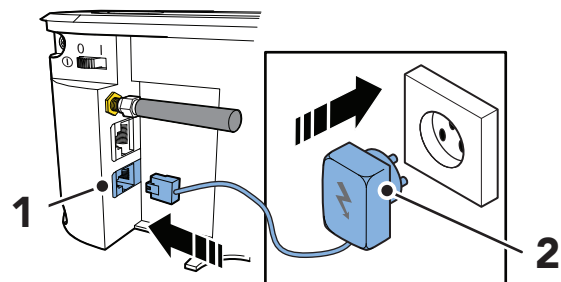
5.1.4. An das Stromnetz anschließen



ACHTUNG

Verwenden Sie nur von Tunstall gelieferte Steckernetzteile.

- a) Schließen Sie das Kabel des Steckernetzteils an der 12-V-Buchse am Gerät an (1).
- b) Stecken Sie das Steckernetzteil in eine Steckdose ein (2).



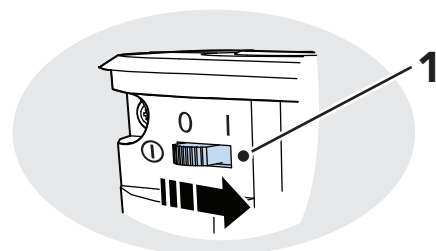
5.1.5. Das Lifeline Digital einschalten

So schalten Sie Lifeline Digital ein:

- Um das Gerät einzuschalten, stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf 1 (EIN) (1).

Die grüne und die gelbe LED-Anzeigen beginnen schnell zu blinken, um den Startvorgang anzuzeigen.

Das Gerät ist bereit, wenn die LED-Anzeigen aufhören zu blinken.



5.1.6. Verbindung zur DMP manuell herstellen

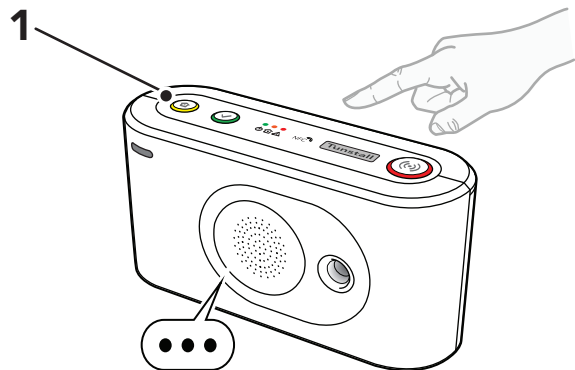
Wenn das Gerät bei der Device Management Platform (DMP) von Tunstall registriert ist, können Sie manuell eine Verbindung zur DMP herstellen, um Konfigurations- oder Firmware-Updates herunterzuladen.

So stellen Sie manuell eine Verbindung zur DMP her:²

- a) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- b) Wenn das Gerät ein ansteigendes Tonsignal ausgibt und die gelbe LED-Anzeige zu blinken beginnt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät versucht, eine Verbindung zu DMP herzustellen und sagt entweder:

- „System mit DMP verbunden“, wenn eine Verbindung hergestellt wurde.
- „Verbindungsversuch mit DMP fehlgeschlagen“, wenn alle Verbindungsversuche fehlgeschlagen sind.

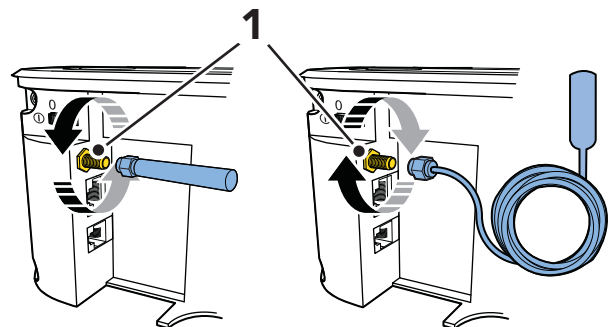


Wenn das Lifeline Digital bereit ist, trennt es die Verbindung von der DMP und gibt folgende Sprachmeldung aus: „Kommunikation mit DMP abgeschlossen“.

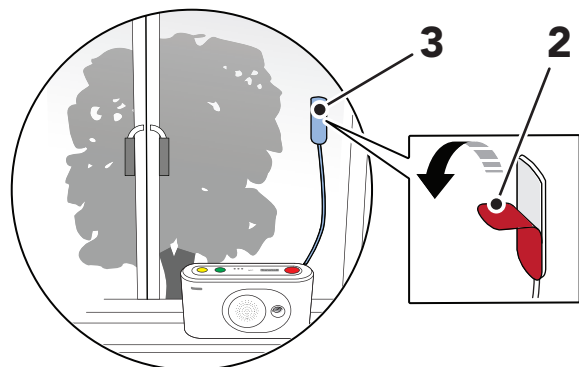
5.1.7. Die externe Mobilfunkantenne anschließen (optional)

Falls erforderlich, schließen Sie die externe Antenne an:

- a) Schrauben Sie die Stummelantenne vom Antennenanschluss (1) ab.
- b) Schrauben Sie das Antennenkabel auf den Antennenanschluss (1) auf.



- c) Ermitteln Sie für die Antenne mithilfe des Mobilfunk-Signalstärke-Tests eine geeignete Position mit starkem Mobilfunksignal, siehe [Mobilfunk-Signalstärke prüfen, Seite 26](#).
- d) Wenn Installation, Konfiguration und Tests abgeschlossen sind, entfernen Sie die Abdeckfolie von der Rückseite der Antenne (2), und fixieren Sie die Antenne an der gewählten Position (3). Die Position muss sein:
 - Eine nicht-metallische Oberfläche
 - Im Gebäude. Die Antenne ist nicht wasserdicht



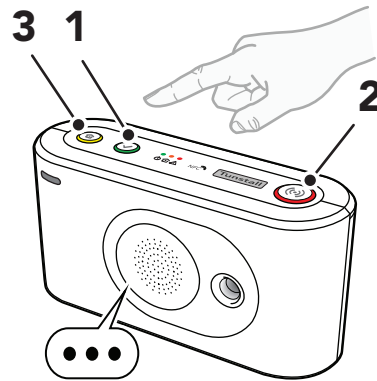
²Diese Funktion kann von Ihrem Lieferanten abweichend der grünen **Abstell Taste** zugewiesen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

5.2. Lifeline Digital im Programmiermodus konfigurieren

5.2.1. Programmiermodus aktivieren

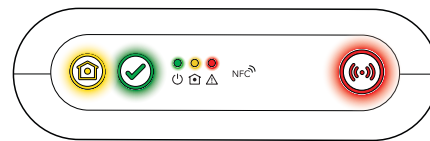
So aktivieren Sie den Programmiermodus:

- a) Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt; halten Sie dann zusätzlich die rote **Ruftaste** (2) und die gelbe **Funktionstaste** (3) gedrückt.



- b) Wenn das Gerät ein ansteigendes Tonsignal und die Sprachmeldung „Programmiermodus“ ausgibt, lassen Sie alle Tasten los.

Die LED-Anzeigen starten eine Lauflichtsequenz und die Tasten-LEDs blinken gleichzeitig, um anzuzeigen, dass der Programmiermodus aktiviert ist.



- c) Um den Programmiermodus zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (1). Das Gerät beendet den Programmiermodus automatisch, wenn 20 Sekunden lang keine Taste gedrückt wird.

5.2.2. Programmiermodus und lokales Konfigurationsmenü

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe [Programmiermodus aktivieren, Seite 25](#).
- b) Eine Funktion im Programmiermodus auswählen:
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt, bis das Gerät die Nummer der Menüposition ansagt, die Sie im [Menü „Lokale Konfiguration“, Seite 26](#) auswählen möchten.

Das Gerät sagt zum Beispiel „Eins“ für Lautstärke des Lautsprechers, „Zwei“ für LED-Intensität und „Drei“ für den Funktestmodus an.

- Optional drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** so oft, wie es der Menüposition entspricht, die Sie im [Menü „Lokale Konfiguration“, Seite 26](#) auswählen möchten.

Drücken Sie zum Beispiel einmal, um die Lautstärke des Lautsprechers auszuwählen, zweimal, um die LED-Intensität auszuwählen, oder dreimal, um den Funktestmodus auszuwählen.

- c) Eine Funksensorposition im Programmiermodus auswählen:
- Halten Sie die rote **Ruftaste** gedrückt, bis das Gerät „Automatischer Pairing-Modus“ oder die Nummer der Funksensorposition ansagt, die Sie im [Menü „Lokale Konfiguration“, Seite 26](#) auswählen möchten.

- Optional drücken Sie die rote **Ruftaste** so oft, wie es der Funksensorposition entspricht, die Sie im Menü „Lokale Konfiguration“, Seite 26 auswählen möchten.

d) Um den Programmiermodus zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste**.

Menüposition	Ansage ^a	Beschreibung	Abschnitt
Gelbe Funktionstaste			
1	„Eins“	Lautstärke des Lautsprechers einstellen	<u>Lautstärke des Lautsprechers einstellen, Seite 38</u>
2	„Zwei“	LED-Intensität einstellen	<u>LED-Intensität einstellen, Seite 39</u>
3	„Drei“	Funkttestmodus	<u>Funkreichweite eines Peripheriegeräts testen, Seite 34</u>
4	„Vier“	Mobilfunk-Signalstärke testen	<u>Mobilfunk-Signalstärke prüfen, Seite 26</u>
5	„Fünf“	Mobilfunkstatus	<u>Status des Mobilfunknetzes prüfen, Seite 27</u>
	1	Fehlercode (Standard)	<u>Fehlercode des Mobilfunknetzes prüfen, Seite 27</u>
	2	Status der SIM-Karte prüfen	<u>Status der SIM-Karte prüfen, Seite 28</u>
	3	Status des Mobilfunknetzes prüfen	<u>Netzwerkstatus prüfen, Seite 29</u>
	4	Mobilfunktechnologie prüfen	<u>Funkzugangstechnik (RAT) prüfen, Seite 29</u>
8	„Acht“	Nexa/Aktor-Kopplungsmodus	<u>Nexa Smart Plugs verbinden und trennen, Seite 35</u>
Rote Ruftaste			
1	„Eins“	Funksensorposition 1	<u>Anschließen und Trennen von Peripheriegeräten, Seite 30</u>
2	„Zwei“	Funksensorposition 2	
3	„Drei“	Funksensorposition 3	
4-64	„Vier“ - „Vierundsechzig“	Funksensorposition 4-64	
Grüne Abstelltaste			
		Zurück gehen / Beenden	

^aWenn Sprachmeldungen deaktiviert sind, ersetzen Signaltöne die Ansagen. Zum Beispiel gibt das Gerät einen Signalton für die Lautstärke des Lautsprechers, zwei Signaltöne für die LED-Intensität und drei Signaltöne für den Funktestmodus aus.

5.3. Prüfung der Mobilfunk-Signalstärke

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Signalstärke des Mobilfunknetzes prüfen. Der Test der Mobilfunk-Signalstärke muss bei allen Geräten durchgeführt werden, die über Mobilfunkkommunikationsstrecken kommunizieren.

5.3.1. Mobilfunk-Signalstärke prüfen

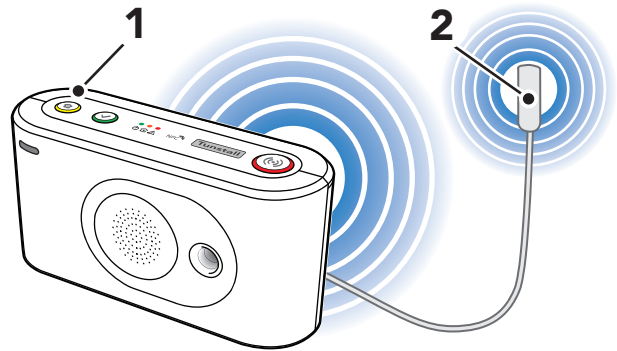
So prüfen Sie die Mobilfunk-Signalstärke:

- Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 25.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).

- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Vier“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät sagt die aktuelle Signalstärke an:

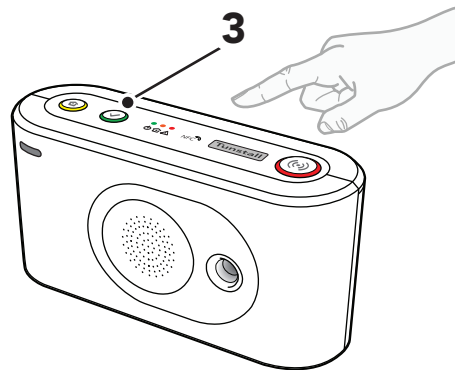
- „Zelluläre Signalstärke ist Eins“ für schlechte Mobilfunk-Signalstärke.
- „Zelluläre Signalstärke ist Zwei“.
- „Zelluläre Signalstärke ist Drei“.
- „Zelluläre Signalstärke ist Vier“.
- „Zelluläre Signalstärke ist Fünf“ für ausgezeichnete Mobilfunk-Signalstärke.



- d) Um die Stärke des Mobilfunksignals zu optimieren, passen Sie die Position des Geräts an.

- Um einen Standort für eine optimale Signalstärke zu bestimmen, passen Sie optional die Position der externen Antenne (2) an.

- e) Um den Test zu beenden und zu verlassen, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (3). Nach 2 Minuten endet der Test automatisch.



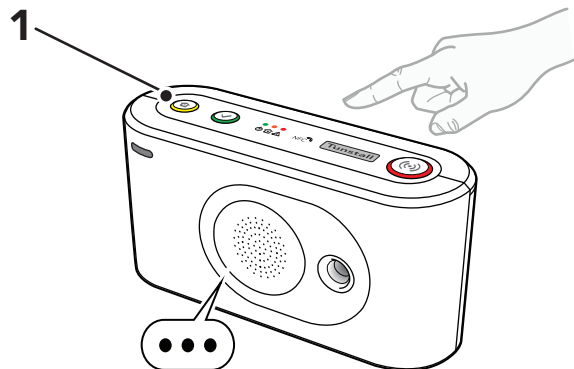
5.4. Status des Mobilfunknetzes prüfen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Informationen zum Mobilfunknetz prüfen. Diese Informationen können zur Fehlerbehebung bei Problemen mit der Mobilfunkverbindung verwendet werden.

5.4.1. Fehlercode des Mobilfunknetzes prüfen

So prüfen Sie den Fehlercode des Mobilfunknetzes:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe [Programmiermodus aktivieren, Seite 25](#).
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).



- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Fünf“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

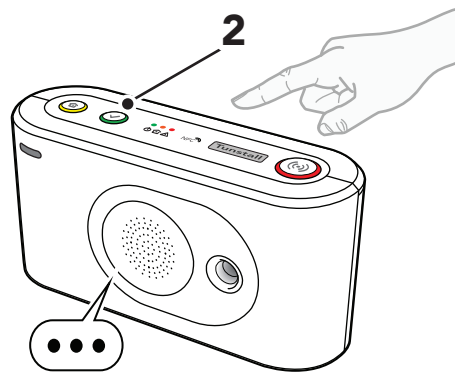
- d) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).

- e) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Eins“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Fehlercode Null“, wenn es keinen Fehlercode gibt.
- „Fehlercode Eins“, wenn die Hardware-Initialisierung fehlgeschlagen ist.
- „Fehlercode Zwei“, wenn die Software-Initialisierung fehlgeschlagen ist.
- „Fehlercode Drei“, wenn die SIM-Karte ausgefallen ist.
- „Fehlercode Vier“, wenn die Netzwerkregistrierung fehlgeschlagen ist.
- „Fehlercode Fünf“, wenn die GPRS-Initialisierung fehlgeschlagen ist.

- f) Um den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (2).



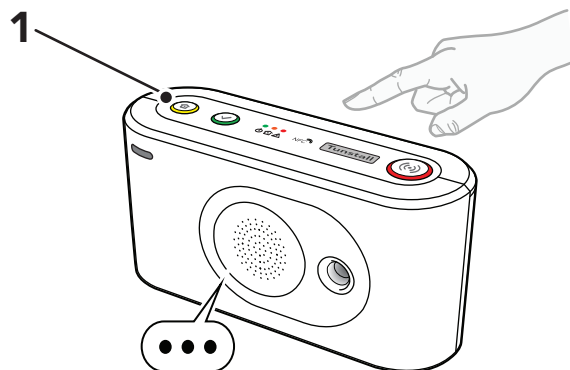
5.4.2. Status der SIM-Karte prüfen

So prüfen Sie den Status der SIM-Karte:

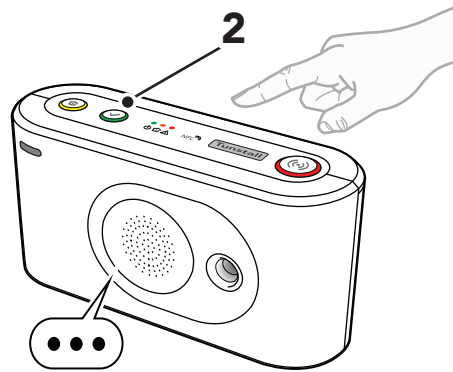
- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe [Programmiermodus aktivieren, Seite 25](#).
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Fünf“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- d) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- e) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Zwei“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „SIM-Kartenstatus Null“, wenn kein Status der SIM-Karte vorhanden ist.
- „SIM-Kartenstatus Eins“, wenn keine PIN erforderlich ist und die SIM-Karte OK ist.
- „SIM-Kartenstatus Zwei“, wenn PIN und SIM-Karte OK sind.
- „SIM-Kartenstatus Drei“, wenn eine PIN erforderlich ist.
- „SIM-Kartenstatus Vier“ für PIN-Fehler (eingegabene PIN ist wahrscheinlich zu kurz).
- „SIM-Kartenstatus Fünf“, wenn die eingegabene PIN nicht korrekt ist.
- „SIM-Kartenstatus Sechs“, wenn keine SIM-Karte vorhanden ist.



- „SIM-Kartenstatus Sieben“, wenn die SIM-Karte gesperrt ist und die PUK erforderlich ist.
- f) Um den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (2).



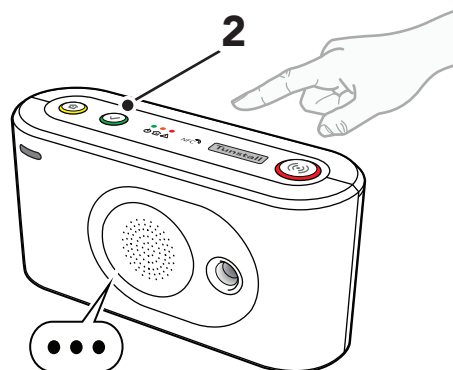
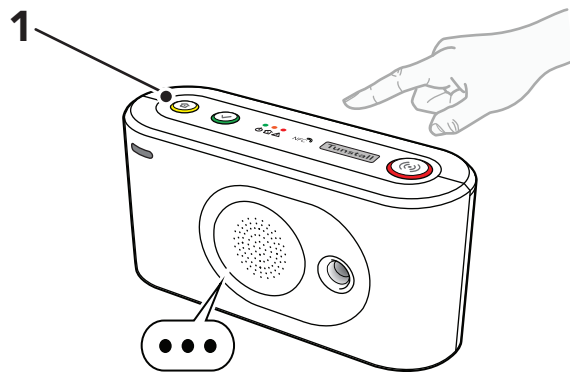
5.4.3. Netzwerkstatus prüfen

So prüfen Sie den Netzwerkstatus:

- Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 25.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Fünf“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Drei“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Netzwerkstatus Null“, wenn kein Netzwerkregistrierungsstatus vorhanden ist.
 - „Netzwerkstatus Eins“, wenn das Gerät nicht in einem Netzwerk registriert ist.
 - „Netzwerkstatus Zwei“, wenn das Gerät in einem Heimnetzwerk registriert ist.
 - „Netzwerkstatus Drei“, wenn das Gerät in einem Roaming-Netzwerk registriert ist.
- f) Um den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (2).



5.4.4. Funkzugangstechnik (RAT) prüfen

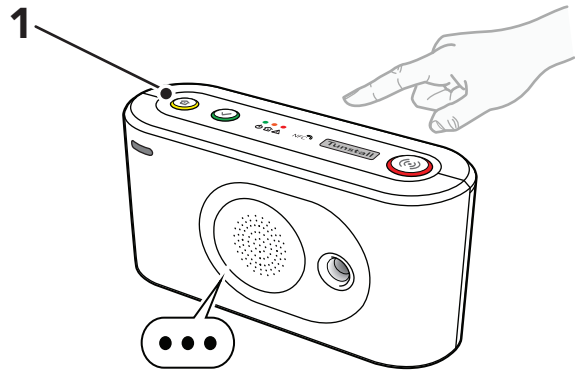
So prüfen Sie die Funkzugangstechnik (RAT):

- Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 25.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).

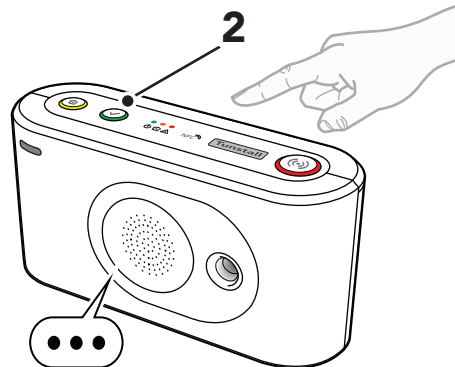
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Fünf“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- d) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- e) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Vier“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Mobilfunktechnologie Null“ für Fehler.
- „Mobilfunktechnologie Eins“, wenn das Gerät nach Netzwerkzugang sucht.
- „Mobilfunktechnologie Zwei“ für 2G.
- „Mobilfunktechnologie Drei“ für 3G.
- „Mobilfunktechnologie Vier“ für 4G.



- f) Um den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (2).



5.5. Anschließen und Trennen von Peripheriegeräten

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Peripheriegeräte verbinden und trennen. Lifeline Digital unterstützt bis zu 64 Peripheriegeräte.



ANMERKUNG

Der persönliche Funksender ist in der Regel bei Auslieferung mit dem Gerät verbunden.

Verbinden

Für das Verbinden von Peripheriegeräten im Programmiermodus gibt es grundsätzlich zwei Methoden:

1. Im automatischen Kopplungsmodus verbinden, um ein Peripheriegerät an der ersten verfügbaren Funksensorposition zu speichern, siehe [Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus verbinden, Seite 31](#).
2. Im manuellen Kopplungsmodus verbinden, um ein Peripheriegerät an einer bestimmten Funksensorposition zu speichern, siehe [Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus verbinden, Seite 32](#).

Der Funkcode und die Grundeinstellungen jedes einzelnen Peripheriegeräts werden automatisch im Gerät gespeichert.

Trennen

Für das Trennen von Peripheriegeräten im Programmiermodus gibt es grundsätzlich zwei Methoden:

1. Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus trennen, siehe [Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus trennen, Seite 31](#).
2. Ein Peripheriegerät von einer bestimmten Funksensorposition trennen im manuellen Kopplungsmodus, siehe [Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus trennen, Seite 33](#) [Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus trennen, Seite 33](#).

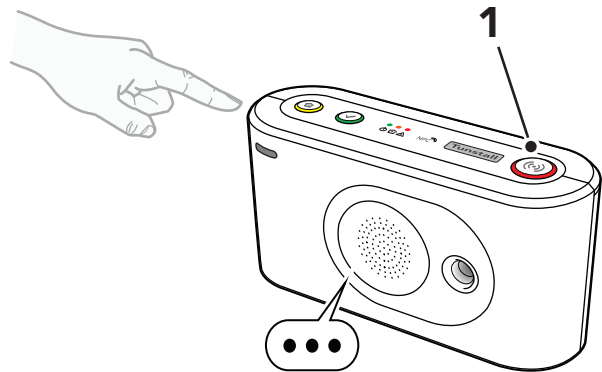
Der Funkcode und die Grundeinstellungen jedes Peripheriegeräts werden beim Trennen der Verbindung automatisch aus dem Gerät gelöscht.

5.5.1. Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus verbinden

So verbinden Sie ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe [Programmiermodus aktivieren, Seite 25](#).
- b) Halten Sie die rote **Ruftaste** (1) gedrückt.
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Automatischer Pairing-Modus“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

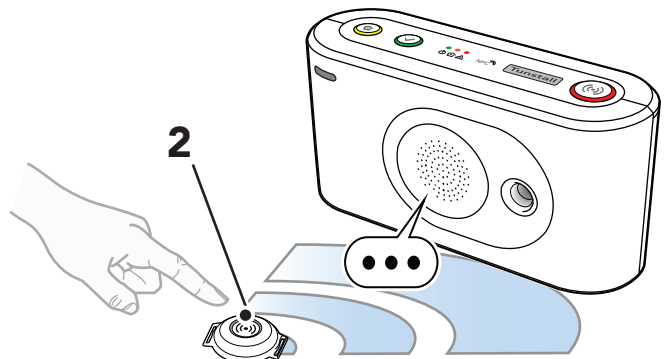
Die LEDs der gelben und grünen Taste beginnen gleichzeitig zu blinken.



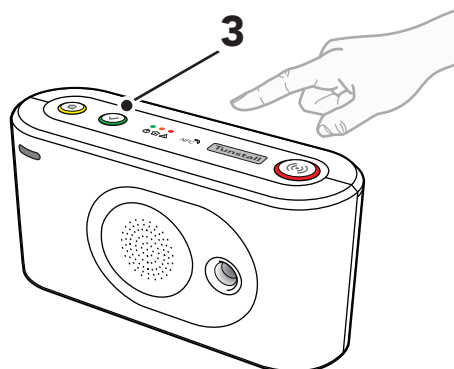
- d) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Sender jetzt aktivieren“ ausgibt, aktivieren Sie das Peripheriegerät (2).

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Die Operation war erfolgreich“, wenn das Peripheriegerät erfolgreich verbunden wurde.
- „Notstromakku schwach“, wenn die Batterie des Peripheriegeräts schwach ist.
- „Operation fehlgeschlagen“ gefolgt von einem Fehlercode, wenn die Verbindung fehlgeschlagen ist.
- „Fehlercode Eins“, wenn der Gerätespeicher voll ist.
- „Fehlercode Zwei“, wenn das Peripheriegerät bereits mit dem Gerät verbunden ist.



- e) Um weitere Peripheriegeräte zu verbinden, wiederholen Sie den Vorgang ab [Schritt b](#).
- f) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltas**te (3).



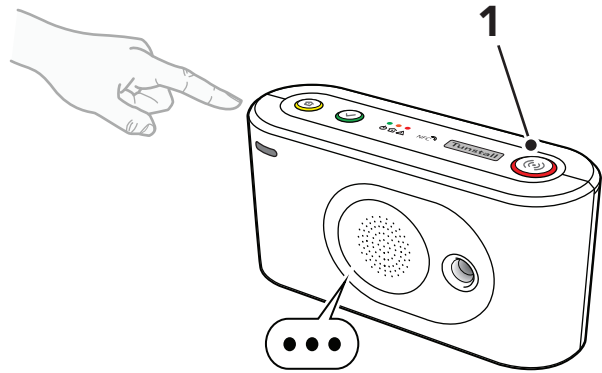
- g) Aktivieren Sie das Peripheriegerät, um einen Test-Notruf zum Gerät auszulösen. Um den Notruf abubrechen, bevor er an den Empfänger zugestellt wird, drücken Sie die grüne **Abstelltas**te.

5.5.2. Ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus trennen

So trennen Sie ein Peripheriegerät im automatischen Kopplungsmodus:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe [Programmiermodus aktivieren, Seite 25](#).
- b) Halten Sie die rote **Ruftaste** (1) gedrückt.
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Automatischer Pairing-Modus“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

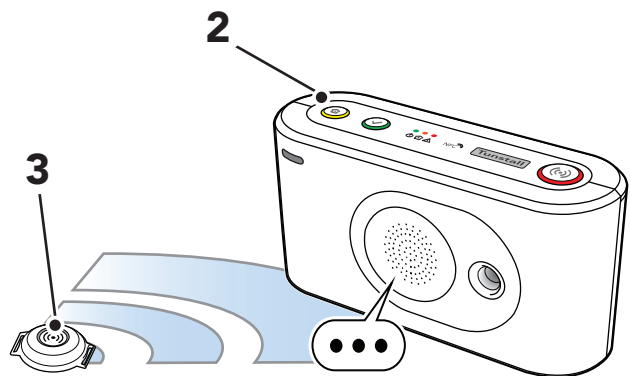
Die LEDs der gelben und grünen Taste beginnen gleichzeitig zu blinken.



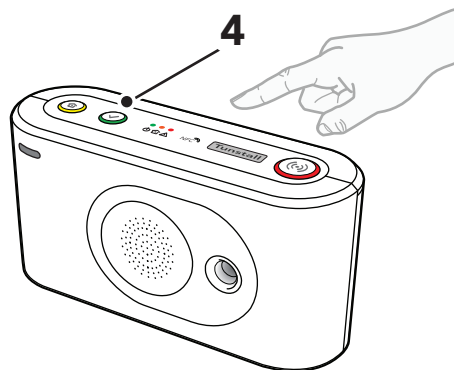
- d) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (2) gedrückt.
- e) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Löschen. Aktivieren Sie jetzt den Sender“ ausgibt, aktivieren Sie das Peripheriegerät, das Sie trennen möchten (3).

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Die Operation war erfolgreich“, wenn das Peripheriegerät erfolgreich getrennt wurde.
- „Operation fehlgeschlagen“ gefolgt von einem Fehlercode, wenn die Verbindung zu dem Peripheriegerät nicht erfolgreich getrennt wurde.
- „Fehlercode: drei“, wenn das Peripheriegerät nicht mit diesem Gerät verbunden ist.
- „Fehlercode: vier“, wenn ein allgemeiner Fehler aufgetreten ist.



- f) Um weitere Peripheriegeräte zu trennen, wiederholen Sie den Vorgang ab [Schritt b](#).
- g) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltasche** (4).



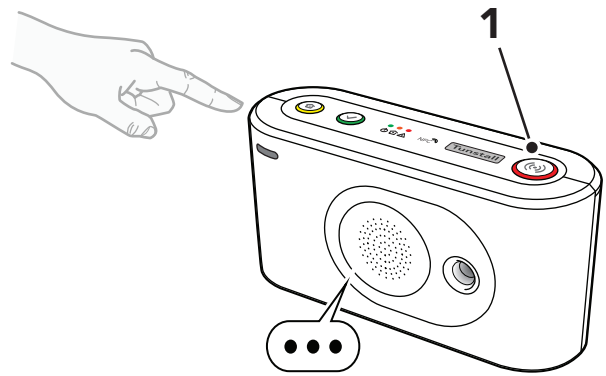
5.5.3. Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus verbinden

So verbinden Sie ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe [Programmiermodus aktivieren, Seite 25](#).
- b) Halten Sie die rote **Ruftaste** (1) gedrückt.

Das Gerät gibt die Sprachmeldung „Automatischer Pairing-Modus“ aus und fährt dann mit der Ansage von Nummern in aufsteigender Reihenfolge ab „Eins“ fort.

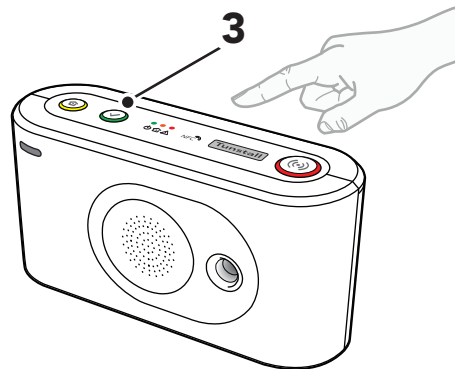
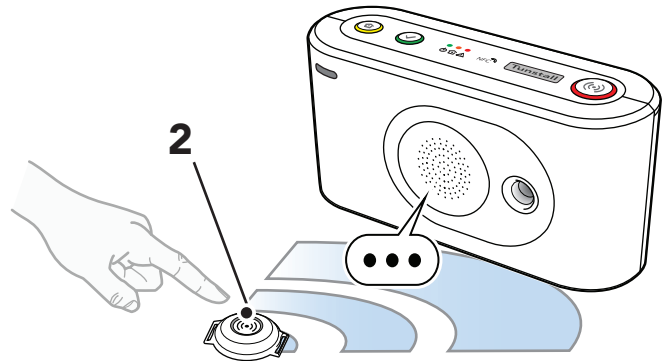
- c) Wenn das Gerät die Nummer der gewünschten Funkposition ansagt, lassen Sie die Taste los.



- d) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Sender jetzt aktivieren“ ausgibt, aktivieren Sie das Peripheriegerät (2).

Das Gerät gibt folgende Sprachmeldung aus:

- „Die Operation war erfolgreich“, wenn das Peripheriegerät erfolgreich verbunden wurde.
 - „Notstromakku schwach“, wenn die Batterie des Peripheriegeräts schwach ist.
 - „Operation fehlgeschlagen“ gefolgt von einem Fehlercode, wenn die Verbindung fehlgeschlagen ist.
 - „Fehlercode Eins“, wenn der Gerätespeicher voll ist.
 - „Fehlercode Zwei“, wenn das Peripheriegerät bereits mit dem Gerät verbunden ist.
- e) Um weitere Peripheriegeräte zu verbinden, wiederholen Sie den Vorgang ab Schritt b.
- f) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (3).



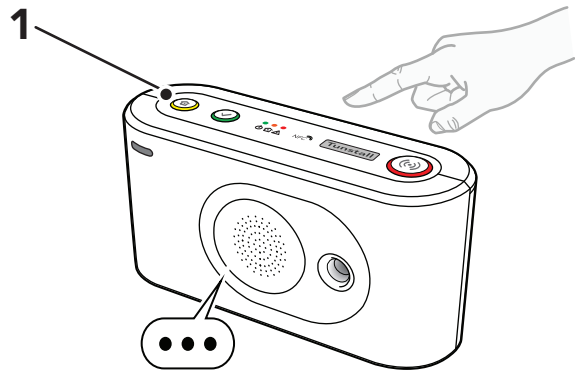
- g) Aktivieren Sie das Peripheriegerät, um einen Test-Notruf zum Gerät auszulösen. Um den Notruf abubrechen, bevor er an den Empfänger zugestellt wird, drücken Sie die grüne **Abstelltaste**.

5.5.4. Ein Peripheriegerät im manuellen Kopplungsmodus trennen

So trennen Sie im manuellen Kopplungsmodus ein Peripheriegerät von einer bestimmten Funksensorposition:

- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 25.

b) Halten Sie die rote **Ruftaste** (1) gedrückt.



c) Wenn das Gerät die Nummer der gewünschten Funkposition ansagt, lassen Sie die Taste los.

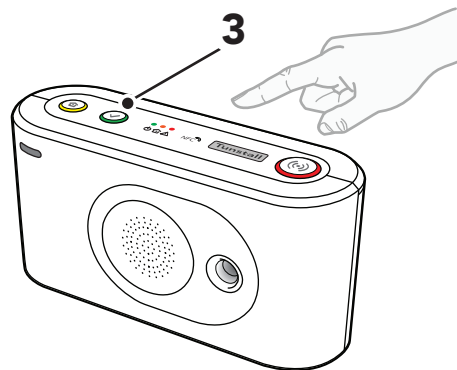
d) Drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (2).

Das Gerät gibt die Sprachmeldung „Löschen“ aus und:

- „Die Operation war erfolgreich“, wenn das Peripheriegerät erfolgreich getrennt wurde.
- „Operation fehlgeschlagen“ gefolgt von einem Fehlercode, wenn die Verbindung zu dem Peripheriegerät nicht erfolgreich getrennt wurde.
- „Fehlercode: drei“, wenn das Peripheriegerät nicht mit diesem Gerät verbunden ist.
- „Fehlercode: vier“, wenn ein allgemeiner Fehler aufgetreten ist.



e) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstellaste** (3).



5.6. Funkreichweite von Peripheriegeräten testen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Funktestmodus verwenden, um die Funkreichweite von Peripheriegeräten zu testen.

Jedes verbundene Peripheriegerät muss an seinem vorgesehenen Standort getestet werden. Tragbare Peripheriegeräte, wie zum Beispiel persönliche Funksender/Ruftaster, müssen im gesamten Gebäude getestet werden, um ihre Reichweite zu erfassen. Es muss sichergestellt werden, dass an allen Positionen ein Notruf ausgelöst werden kann. Beachten Sie, dass bestimmte Baumaterialien die Funksignale blockieren können.

5.6.1. Funkreichweite eines Peripheriegeräts testen

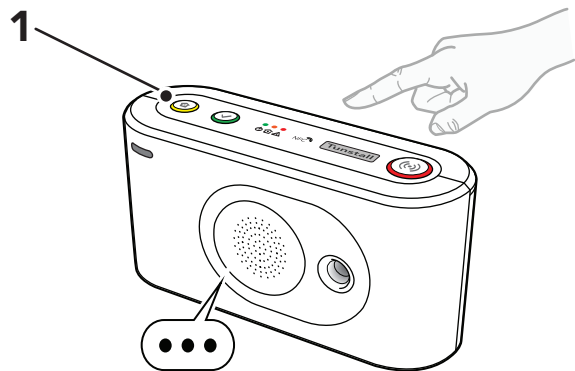


ACHTUNG

Jedes verbundene Peripheriegerät muss an seinem vorgesehenen Standort getestet werden. Tragbare Peripheriegeräte, wie zum Beispiel persönliche Funksender/Ruftaster, müssen im gesamten Gebäude getestet werden, um ihre Reichweite zu erfassen. Es muss sichergestellt werden, dass an allen Positionen ein Notruf ausgelöst werden kann.

So starten Sie den Funktestmodus:

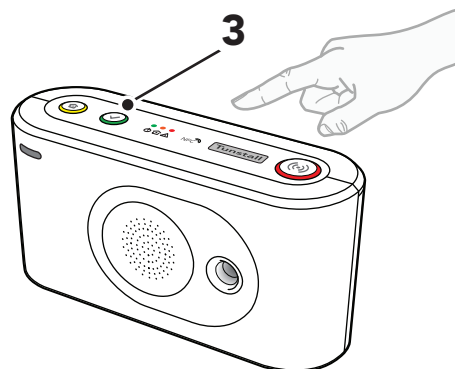
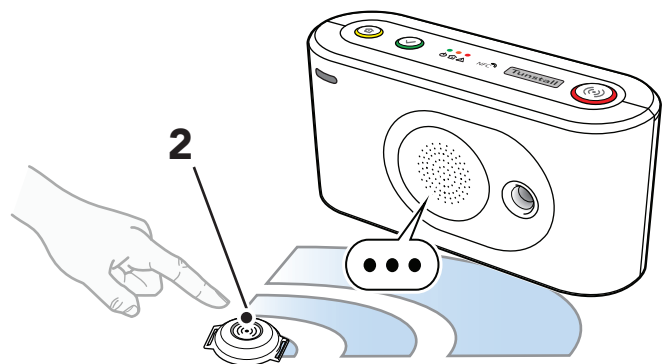
- a) Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 25.
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- c) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Drei“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.



- d) Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Radio-testmodus Sender jetzt aktivieren“ ausgibt, aktivieren Sie das Peripheriegerät (2).

Das Gerät gibt Signaltöne aus, die den Status des Peripheriegeräts anzeigen:

- Ein kurzer Signalton zeigt an, dass das Peripheriegerät verbunden und die Batterie OK ist.
 - Ein langer Signalton zeigt an, dass das Peripheriegerät verbunden ist, aber die Batterie schwach ist und ersetzt werden muss.
 - Zwei kurze Signaltöne zeigen an, dass das Peripheriegerät nicht verbunden und die Batterie OK ist.
 - Zwei lange Signaltöne zeigen an, dass das Peripheriegerät nicht verbunden ist und die Batterie schwach ist und ersetzt werden muss.
- e) Um den Funktest zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (3); oder der Funktest endet automatisch nach ca. 60 Sekunden.



5.7. Nexa Smart Plugs verbinden und trennen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Nexa Smart Plugs verbinden und trennen. Lifeline Digital sendet einen „EIN“-Code, um sich mit dem Smart Plug zu verbinden, und einen „AUS“-Code, um den Smart Plug zu trennen. Der Smart Plug sendet nicht an Lifeline Digital.

Lifeline Digital unterstützt bis zu 16 Aktor-Ausgangskanäle. Es können mehrere Nexa Smart Plugs mit einem Kanal verbunden werden.

5.7.1. Einen Nexa Smart Plug im Aktor-Kopplungsmodus verbinden



ANMERKUNG

Zur Vereinfachung dieses Vorgangs schließen Sie eine Leuchte an den Smart Plug an. Wenn der Smart Plug mit dem Gerät gekoppelt wird, bleibt die Leuchte eingeschaltet.

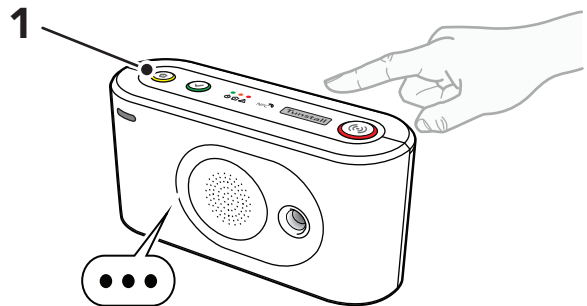
So verbinden Sie einen Nexa Smart Plug:

- Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe [Programmiermodus aktivieren, Seite 25](#).
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Acht“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Radiokanal auswählen“ ausgibt, halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (1) gedrückt.

Das Gerät sagt Zahlen in aufsteigender Reihenfolge an, beginnend mit „Eins“.

- Wenn das Gerät die Nummer des gewünschten Aktor-Ausgangskanals ansagt, lassen Sie die Taste los.

Das Gerät beginnt, aufeinanderfolgende Signaltöne auszugeben, um anzuzeigen, dass der Aktor-Kopplungsmodus aktiv ist.



ANMERKUNG

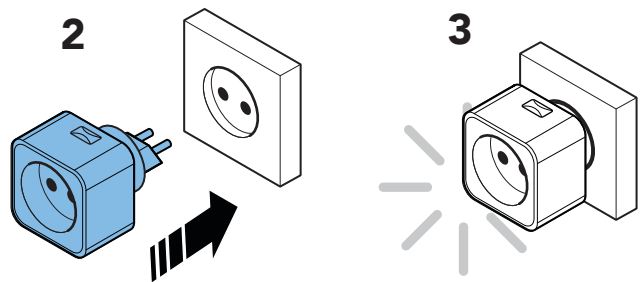
Drücken Sie die rote **Ruftaste**, um zwischen dem Kopplungsmodus und dem Löschmodus zu wechseln:

- Aufeinanderfolgende doppelte Signaltöne zeigen an, dass der Löschmodus aktiv ist.
- Aufeinanderfolgende doppelte Signaltöne zeigen an, dass der Kopplungsmodus aktiv ist.

- Stecken Sie den Smart Plug in eine Steckdose (2).

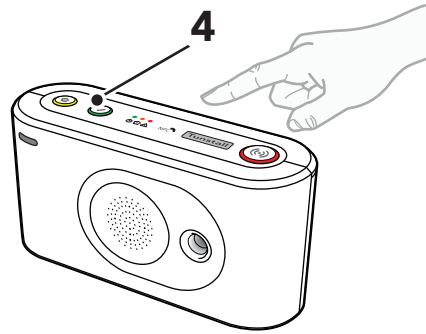
Der Smart Plug schaltet sich einige Male ein und aus (3). Der Smart Plug bleibt eingeschaltet, wenn die Kopplung abgeschlossen ist.

Eine an den Smart Plug angeschlossene Leuchte bleibt eingeschaltet, wenn der Smart Plug mit dem Gerät gekoppelt wird.



- Um den Kopplungsmodus zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (4).

- h) Drücken Sie zum Beenden die grüne **Abstelltaste** (4).



5.7.2. Einen Nexa Smart Plug im Aktor-Kopplungsmodus trennen



ANMERKUNG

Zur Vereinfachung dieses Vorgangs schließen Sie eine Leuchte an den Smart Plug an. Wenn der Smart Plug von dem Gerät entkoppelt wird, bleibt die Leuchte ausgeschaltet.

So trennen Sie einen Smart Plug:

- Ziehen Sie den Smart Plug von der Steckdose ab.
- Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 25.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Acht“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Radiokanal auswählen“ ausgibt, halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (1) gedrückt.

Das Gerät sagt Zahlen in aufsteigender Reihenfolge an, beginnend mit „Eins“.

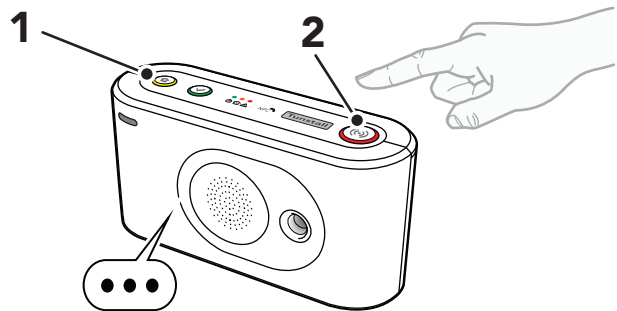
- Wenn das Gerät die Nummer des gewünschten Funkkanals ansagt, lassen Sie die Taste los.
- Drücken Sie die rote **Ruftaste** (2); das Gerät meldet anschließend „Löschen“ und gibt dann zwei aufeinanderfolgende Signaltöne aus, um anzuzeigen, dass der Löschmodus aktiv ist.



ANMERKUNG

Drücken Sie die rote **Ruftaste**, um zwischen dem Kopplungsmodus und dem Löschmodus zu wechseln:

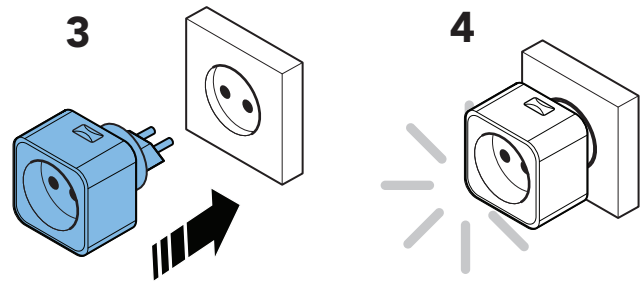
- Aufeinanderfolgende doppelte Signaltöne zeigen an, dass der Kopplungsmodus aktiv ist.
- Aufeinanderfolgende doppelte Signaltöne zeigen an, dass der Löschmodus aktiv ist.



h) Stecken Sie den Smart Plug in eine Steckdose (3).

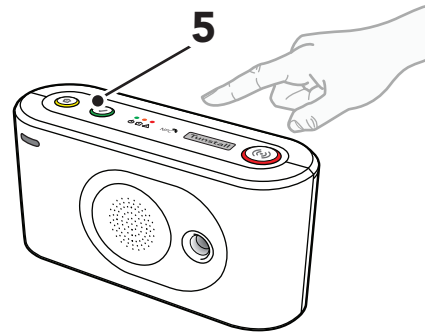
Der Smart Plug schaltet sich ein paar Mal ein und aus (4), bevor er sich ausschaltet. Die Entkopplung ist abgeschlossen.

Eine an den Smart Plug angeschlossene Leuchte bleibt ausgeschaltet, wenn der Smart Plug vom Gerät entkoppelt wird.



i) Drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (5), um den Kopplungsmodus zu beenden.

j) Drücken Sie zum Beenden die grüne **Abstelltaste** (5).



5.8. Lautsprecherlautstärke einstellen

Stellen Sie die Lautstärke des Lautsprechers ein, wenn sie für den Hausnotruf-Teilnehmer zu leise oder zu laut ist. Die Lautstärkeeinstellung gilt für alle Arten von Audiosignalen, einschließlich Gesprächslautstärke, Tonsignale und Ansagen.

5.8.1. Lautstärke des Lautsprechers einstellen

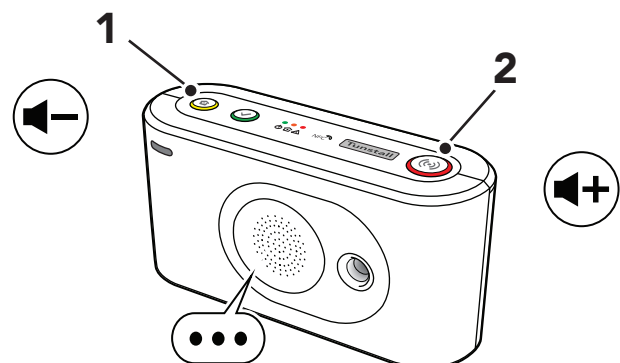
So stellen Sie die Lautstärke des Lautsprechers ein:

- Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Programmiermodus aktivieren, Seite 25.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Eins“ ausgibt, lassen Sie die Taste los.

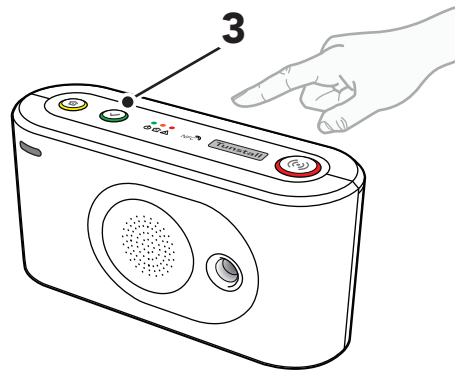
Das Gerät sagt „Lautstärke des Lautsprechers“ gefolgt von der aktuellen Lautstärke (Stufe 1-15).

d) So stellen Sie die Lautstärke des Lautsprechers ein:

- Um die Lautstärke zu erhöhen, drücken Sie die rote **Ruftaste** (2).
- Um die Lautstärke des Lautsprechers zu verringern, drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (1).



- e) Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltas-
te** (3).



5.9. LED-Intensität einstellen

Stellen Sie die LED-Intensität ein, wenn sie für den Hausnotruf-Teilnehmer zu hell oder zu dunkel ist.

5.9.1. LED-Intensität einstellen

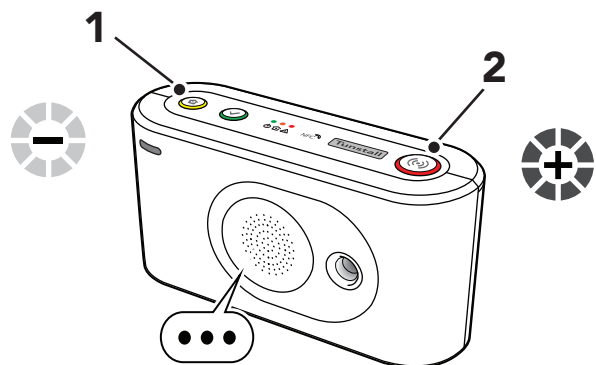
So stellen Sie die LED-Intensität ein:

- Aktivieren Sie den Programmiermodus, siehe Program-
miermodus aktivieren, Seite 25.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt (1).
- Wenn das Gerät die Sprachmeldung „Zwei“ ausgibt, las-
sen Sie die Taste los.

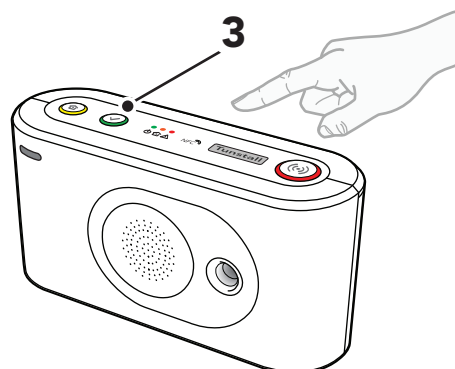
Das Gerät sagt „Lichtintensität“ gefolgt von der aktuel-
len Lichtintensität (Stufe 1-10).

- So stellen Sie die LED-Intensität ein:

- Um die LED-Intensität zu erhöhen, drücken Sie die
rote **Ruftaste** (2).
- Um die LED-Intensität zu verringern, drücken Sie die
gelbe **Funktionstaste** (1).
- Um die rote LED der Ruftaste zwischen EIN und
AUS umzuschalten, halten Sie die rote **Ruftaste** (2)
5 Sekunden lang gedrückt.



- Um die aktuellen Einstellungen zu speichern und den
Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltas-
te** (3).



5.10. Die Installation testen (Funktionstest)

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Installation getestet werden muss, bevor das Gerät als einsatzbereit betrachtet werden kann.

5.10.1. Notrufe testen

So testen Sie die Notrufe:

- a) Drücken Sie die rote **Ruftaste** am Lifeline Digital, um einen Notruf auszulösen.
- b) Vergewissern Sie sich, dass der Rufkoordinator die richtigen Notrufinformationen empfängt.
- c) Drücken Sie die Ruftaste am persönlichen Funksender/Ruftaster, um einen Notruf auszulösen, und vergewissern Sie sich, dass der Rufkoordinator die richtigen Notrufinformationen empfängt.
- d) Lösen Sie nacheinander alle anderen verbundenen Notrufperipheriegeräte aus, und vergewissern Sie sich, dass der Rufkoordinator die richtigen Notrufinformationen empfängt.

5.10.2. Notrufe über den Backup-Kommunikationspfad testen



ACHTUNG

Sie müssen den primären Kommunikationspfad ordnungsgemäß wiederherstellen. Wenn der primäre Kommunikationspfad nicht ordnungsgemäß wiederhergestellt wurde, kann das Gerät nicht wie vorgesehen kommunizieren.

Wenn das Gerät über einen Backup-Kommunikationspfad verfügt, deaktivieren Sie vorübergehend den primären Kommunikationspfad, um den Backup-Pfad testen zu können:

- a) Um den primären Kommunikationspfad zu deaktivieren, gehen Sie je nach aktueller Konfiguration auf eine der folgenden Arten vor:
 - Ziehen Sie den Stecker des Ethernet-Kabels ab
 - Nehmen Sie die SIM-Karte heraus, siehe [SIM-Karte einsetzen oder ersetzen, Seite 43](#)
 - Schalten Sie den WLAN-Router aus



ANMERKUNG

Es kann einige Zeit dauern, bis das Gerät zum Backup-Kommunikationspfad wechselt.

- b) Drücken Sie die Ruftaste am persönlichen Funksender/Ruftaster, um einen Notruf auszulösen.
- c) Vergewissern Sie sich, dass der Rufkoordinator die richtigen Notrufinformationen über den Backup-Kommunikationspfad empfängt.
- d) Um den primären Kommunikationspfad wiederherzustellen, gehen Sie je nach aktueller Konfiguration auf eine der folgenden Arten vor:
 - Stecken Sie den Stecker des Ethernet-Kabels wieder ein
 - Setzen Sie die SIM-Karte wieder ein, siehe [SIM-Karte einsetzen oder ersetzen, Seite 43](#)
 - Schalten Sie den WLAN-Router wieder ein

5.10.3. Einsatzbereitschaft

Bevor das Gerät als einsatzbereit betrachtet werden kann:

- Stellen Sie sicher, dass alle relevanten Tests des Geräts und der zugehörigen Ausrüstung abgeschlossen sind
- Falls eine externe Antenne angeschlossen ist, platzieren Sie diese an einer Stelle mit ausgezeichnete Mobilfunkabdeckung, siehe [Die externe Mobilfunkantenne anschließen \(optional\), Seite 24](#)
- Bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an, siehe [Rückseitige Abdeckung entfernen und wieder anbringen, Seite 22](#)

- Stellen Sie sicher, dass der Hausnotruf-Teilnehmer und das Pflegepersonal wissen, wie man Lifeline Digital und die dazugehörigen Geräte benutzt

Lifeline Digital ist jetzt einsatzbereit.

6. Wartung und Reinigung

6.1. Lifeline Digital außer Betrieb nehmen

- Entfernen Sie die rückseitige Abdeckung, siehe Rückseitige Abdeckung entfernen und wieder anbringen, Seite 22.
- Um das Gerät auszuschalten, stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf „0“ (AUS).
- Ziehen Sie alle Kabel von den Anschlussbuchsen ab.
- Bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an, siehe Rückseitige Abdeckung entfernen und wieder anbringen, Seite 22.

6.2. Notstromakku ersetzen



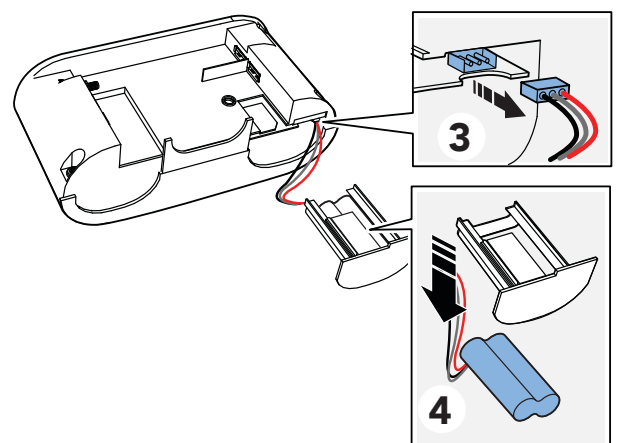
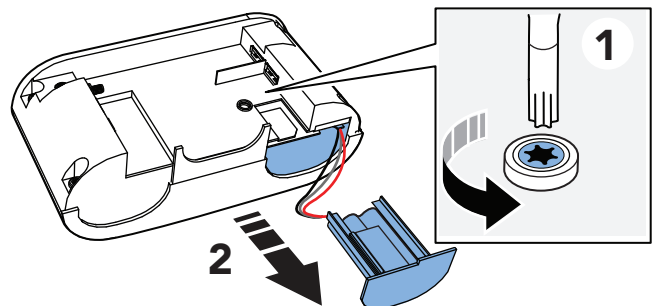
WARNUNG

Es besteht Explosionsgefahr, wenn Akkus oder Batterien durch einen falschen Typ ersetzt werden. Verwenden Sie nur Akkus und Batterien von Tunstall. Altkakus und Altbatterien müssen an einer Sammelstelle für Altbatterien und -akkus abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.

Erforderliches Werkzeug: Torx-Schraubendreher T10.

So ersetzen Sie den Notstromakku:

- Entfernen Sie die rückseitige Abdeckung.
- Stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf **0** (AUS), um das Gerät auszuschalten.
- Schrauben Sie die Sicherungsschraube mit dem Torx-Schraubendreher T10 heraus (1).
- Ziehen Sie den Akkuhalter aus dem Akkufach (2).
- Trennen Sie das Akkukabel von der Buchse am Gerät (3).
- Nehmen Sie den alten Akku aus dem Akkuhalter heraus (4).



- Legen Sie den neuen Akku in den Akkuhalter ein.

- h) Schließen Sie das Kabel des neuen Akkus an der Buchse am Gerät an.
- i) Setzen Sie den Akkuhalter in das Akkufach ein. Wenn er festsetzt, drücken Sie vorsichtig mit dem Finger auf die SIM-Karte.
- j) Schrauben Sie die Sicherungsschraube mit dem Torx-Schraubendreher T10 ein.
- k) Schließen Sie alle Kabel wieder an das Gerät an.
- l) Bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an.
- m) Um das Gerät einzuschalten, stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf **1** (EIN).

6.3. SIM-Karte einsetzen oder ersetzen



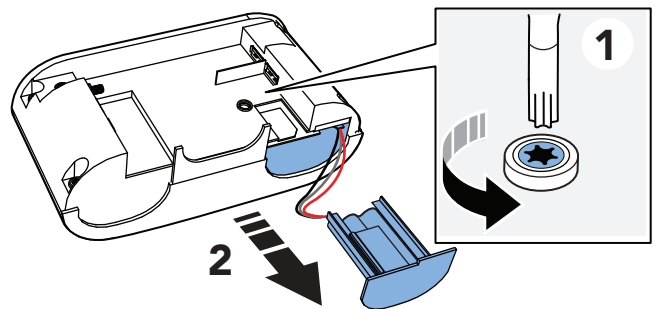
ANMERKUNG

Lifeline Digital verwendet nur Mini-SIM-Karten.

Erforderliches Werkzeug: Torx-Schraubendreher T10.

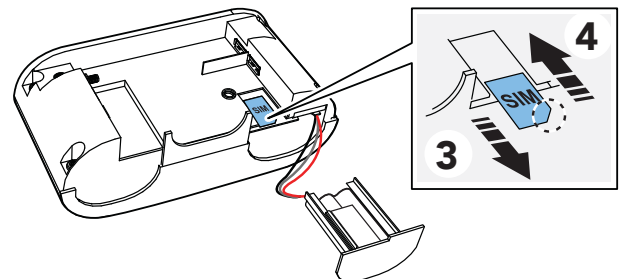
So setzen Sie die SIM-Karte ein oder ersetzen die SIM-Karte:

- a) Entfernen Sie die rückseitige Abdeckung.
- b) Stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf **0** (AUS), um das Gerät auszuschalten.
- c) Schrauben Sie die Sicherungsschraube mit dem Torx-Schraubendreher T10 heraus (1).
- d) Ziehen Sie den Akkuhalter aus dem Akkufach (2).



- e) Wenn Sie eine alte SIM-Karte ersetzen, ziehen Sie die vorhandene SIM-Karte aus dem SIM-Kartenfach (3).
- f) Setzen Sie die neue SIM-Karte (Mini-SIM-Kartenformat) in das SIM-Kartenfach (4) ein.

Achten Sie darauf, dass der metallische SIM-Kartenchip nach unten zeigt und die SIM-Kartenaussparung wie in der Abbildung gezeigt ausgerichtet ist.



- g) Setzen Sie den Akkuhalter in das Akkufach ein. Wenn er festsetzt, drücken Sie vorsichtig mit dem Finger auf die SIM-Karte.
- h) Schrauben Sie die Sicherungsschraube mit dem Torx-Schraubendreher T10 wieder ein.
- i) Bringen Sie die rückseitige Abdeckung wieder an.

- j) Um das Gerät einzuschalten, stellen Sie den EIN/AUS-Schalter auf **1** (EIN).

6.4. Batterie des persönlichen Funksenders/Ruftasters Tx4 ersetzen



WARNUNG

Es besteht Explosionsgefahr, wenn Akkus oder Batterien durch einen falschen Typ ersetzt werden. Verwenden Sie nur Akkus und Batterien von Tunstall. Altkakus und Altbatterien müssen an einer Sammelstelle für Altbatterien und -akkus abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.



WARNUNG

Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Verschlucken einer Batterie kann lebensgefährlich sein. Die Person muss sofort ins Krankenhaus gebracht werden.

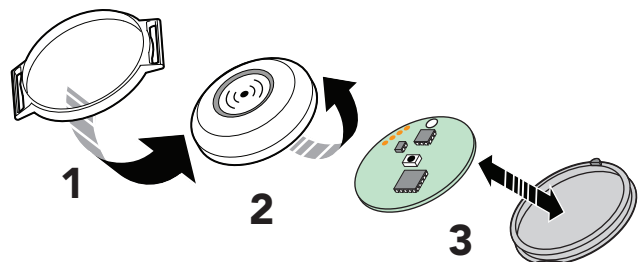


ACHTUNG

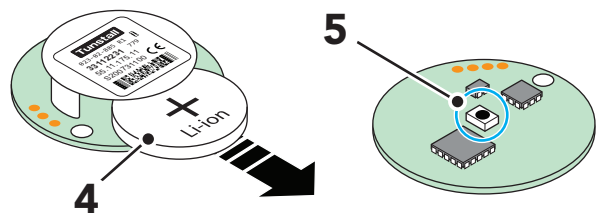
Verwenden Sie nur neue und unbenutzte Batterie-Kits von Tunstall. Verwenden Sie alte Teile nicht wieder, weil dies den Wasser- und Staubschutz beeinträchtigen kann.

So ersetzen Sie die Batterie im Tx4-Sensor:

- Entfernen Sie den Tx4 von der Trageoption (1).
- Ziehen Sie die Silikonabdeckung (2) ab.
- Trennen Sie die Platine des Tx4 von der rückseitigen Abdeckung (3).

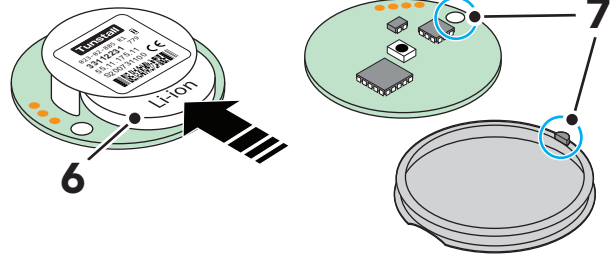


- Legen Sie die Platine des Tx4 mit der Batterie nach oben auf eine Tischplatte.
- Schieben Sie die Batterie mit einem Werkzeug aus Kunststoff oder einem anderen nicht leitenden Material seitlich heraus (4).
- Drehen Sie die Platine des Tx4 um und drücken Sie den kleinen schwarzen Knopf (4), bis ein „Klicken“ zu hören ist, um den Taster zurückzusetzen.

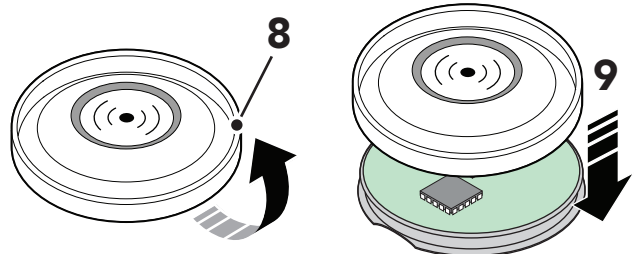


- Schieben Sie die neue Batterie in Position (6).

- h) Setzen Sie die Platine des Tx4 in die neue rückseitige Abdeckung ein und bringen Sie das runde Loch in der Platine über die Erhebung am Rand der rückseitigen Abdeckung (7).



- i) Klappen Sie die Kanten der neuen Silikonabdeckung (8) hoch.
- j) Legen Sie die neue Silikonabdeckung auf die Platine des Tx4, und klappen Sie die Kanten der Silikonabdeckung über die Kanten der rückseitigen Abdeckung (9).



- k) Setzen Sie die Ruftaste wieder in den Tastenhalter ein und passen Sie den Ring des Tastenhalters in die Aussparung der rückseitigen Abdeckung ein.
- l) Aktivieren Sie den Tx4, um einen Test-Notruf auszulösen. Drücken Sie die grüne **Abstelltaste**, bevor der Notruf an einen Notruf-Empfänger zugestellt wird.

6.5. Reinigung und Desinfektion des Lifeline Digital

Kein nasses Tuch zur Reinigung des Lifeline Digital benutzen. Keine rauen, aggressiven oder ätzenden Reinigungsmittel zur Reinigung des Lifeline Digital oder des persönlichen Funksenders benutzen. Darauf achten, dass bei der Reinigung keine Feuchtigkeit in das Gehäuse oder die Lautsprecher-Öffnungen des Lifeline Digital gelangt. Reinigungs- oder Desinfektionsmittel nicht direkt auf das Lifeline Digital sprühen.

Das Lifeline Digital und den persönlichen Funksender mit weichem Tuch oder weicher Bürste säubern. Hartnäckige Verunreinigungen mit weichem, angefeuchtetem Tuch reinigen. Nur in Ausnahmefällen ein mildes, verdünntes Reinigungsmittel verwenden. Zur handfeuchten Wischdesinfektion von Lifeline Digital und persönlichem Funksender nicht-alkoholische Desinfektionsmittel verwenden. Bei der Auswahl der Reinigungs- und Desinfektionsmittel die in den Geräten verwendeten Materialien berücksichtigen. Diese sind in den technischen Daten angegeben, siehe [Anhang G: Technische Daten, Seite 60](#).

6.6. Wartung

Bei jedem Benutzerwechsel muss ein Techniker die folgenden Wartungsmaßnahmen durchführen. Damit das Lifeline Digital auch nach langer Nutzung maximale Sicherheit bietet, sollte eine Wartung spätestens nach 5 Jahren erfolgen.

- Notstromakku spätestens nach 5 Jahren ersetzen, siehe [Notstromakku ersetzen, Seite 42](#). Tunstall empfiehlt den Notstromakku nach 3 bis 5 Jahren durch einen Ersatzakku von Tunstall zu ersetzen.
- Lifeline Digital und den persönlichen Funksender reinigen und desinfizieren, siehe [Reinigung und Desinfektion des Lifeline Digital, Seite 45](#).
- Gehäuse des Lifeline Digital und des persönlichen Funksenders auf sichtbare Beschädigungen prüfen.
- Kabel auf Beschädigungen und Wackelkontakte prüfen. Defekte Kabel durch Originalkabel von Tunstall ersetzen.
- Funktionstest durchführen, siehe [Die Installation testen \(Funktionstest\), Seite 39](#).

Falls das Lifeline Digital und der persönliche Funksender nach der Wartung nicht im einwandfreien Zustand sind, lassen Sie die Geräte bitte von Tunstall instand setzen.

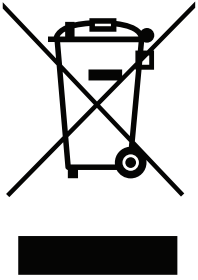
6.7. Wiedereinsatz

Das Lifeline Digital ist für den Wiedereinsatz durch weitere Benutzer geeignet. Für den Wiedereinsatz muss ein Techniker das Lifeline Digital wie folgt vorbereiten:

- a) Lifeline Digital außer Betrieb nehmen, Lifeline Digital außer Betrieb nehmen, Seite 42.
- b) Lifeline Digital in der DMP aus dem Bereich der aktuell verwendeten Geräte in einen Bereich mit Geräten migrieren, die nicht im Einsatz sind, siehe DMP-Benutzerhandbuch.
- c) Geräte warten, siehe Wartung, Seite 45.
- d) Wenn nötig, Geräte von Tunstall instand setzen bzw. prüfen lassen.
- e) Fehlendes Zubehör und beiliegende Kurzanleitung ersetzen.
- f) Lifeline Digital für den neuen Benutzer konfigurieren und in der DMP in den Bereich mit den im Einsatz befindlichen Geräten migrieren, siehe DMP-Benutzerhandbuch.

7. Entsorgung und Recycling

Ein nicht mehr gebrauchsfähiges Gerät muss getrennt vom Akku an einer Sammelstelle für Elektronikgeräte abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.



Das nebenstehende Symbol kennzeichnet Elektronikgeräte, die getrennt vom Hausmüll gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwendung zugeführt werden müssen. Altgeräte, Altakkus und Altbatterien können Schadstoffe enthalten, die der Umwelt und der menschlichen Gesundheit schaden können. Die Wiederverwertung der enthaltenen Rohstoffe kann einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

7.1. Lifeline Digital entsorgen

Das Lifeline Digital enthält einen Akku (Li-Ionen-Akku). Der Altakku muss an einer Sammelstelle für Altbatterien und -akkus abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden. Ein nicht mehr gebrauchsfähiges Lifeline Digital muss getrennt vom Akku an einer Sammelstelle für Elektronikgeräte abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.

Die Löschung personenbezogener Daten auf den zu entsorgenden Altgeräten muss vom Endnutzer eigenverantwortlich vorgenommen werden.

7.2. MyAmie entsorgen

Der MyAmie enthält eine Batterie (Li-Knopfzelle), die nicht einfach herausgenommen werden kann. Deshalb muss der MyAmie an einer Sammelstelle für Elektronikgeräte abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden, damit Batterie und Gerät fachgerecht getrennt und entsorgt werden.

7.3. Akku und Batterien entsorgen

Dieses Gerät enthält einen Lithium-Ionen-Akku. Der persönliche Funksender enthält eine Li-Ionen-Batterie. Altbatterien und -akkus müssen an einer Sammelstelle für Altbatterien und -akkus abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden. Um das Risiko eines Kurzschlusses zu vermeiden, kleben Sie die Pole der Batterie bzw. des Akkus mit transparentem Plastiklebeband ab, bevor Sie die Batterie bzw. den Akku an einer Sammelstelle abgeben oder an Tunstall zurückgeben.



WARNUNG

Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf. Das Verschlucken einer Batterie kann lebensgefährlich sein. Die Person muss sofort ins Krankenhaus gebracht werden.



WARNUNG

Es besteht Explosionsgefahr, wenn Akkus oder Batterien durch einen falschen Typ ersetzt werden. Verwenden Sie nur Akkus und Batterien von Tunstall. Altakkus und Altbatterien müssen an einer Sammelstelle für Altbatterien und -akkus abgegeben oder an Tunstall zurückgegeben werden.

Anhang A. Startmodus

1. Startmodus

Der Startmodus liefert Kurzbefehle für bestimmte Funktionen.

Der Startmodus wird aktiviert, indem Sie eine Taste auf dem Tastenfeld gedrückt halten, während das Gerät eingeschaltet wird:

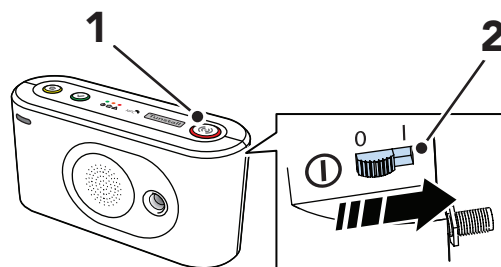
- Rote **Ruftaste** gedrückt halten, um Telecare-Peripheriegeräte zu verbinden oder zu trennen.
- Grüne **Abstelltaste** gedrückt halten, um den Funktest zu starten.
- Gelbe **Funktionstaste** gedrückt halten, um den Programmiermodus zu aktivieren.
- Grüne **Abstelltaste** und gelbe **Funktionstaste** gedrückt halten, um Nexa Smart Plugs zu verbinden oder zu trennen.

Sprachmeldungen sind im Startmodus nicht aktiv, Ansagen werden durch Signaltöne ersetzt.

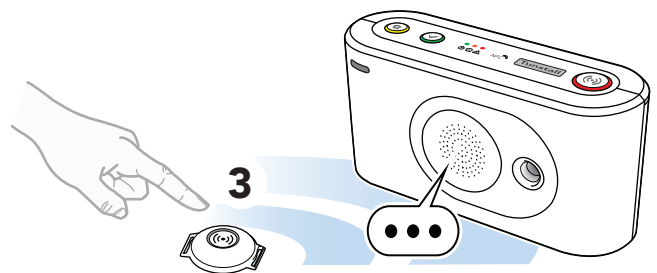
1.1. Ein Peripheriegerät im Startmodus verbinden

So verbinden Sie ein Peripheriegerät im Startmodus:

- a) Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- b) Halten Sie die rote **Ruftaste** (1) gedrückt.
- c) Schalten Sie das Gerät ein (2).



- d) Wenn das Gerät ein wellenförmiges Tonsignal ausgibt, können Sie entweder:
 - Die Taste loslassen, um die automatische Kopplung zu aktivieren. Das Peripheriegerät wird an der ersten verfügbaren Funksensorposition verbunden und gespeichert.
 - Die rote **Ruftaste** weiterhin gedrückt halten, bis das Gerät die Anzahl der Signaltöne ausgibt, die der gewünschten Funksensorposition entsprechen. Lassen Sie dann die Taste los, um die manuelle Kopplung zu aktivieren.
- e) Aktivieren Sie das Peripheriegerät, das sie verbinden wollen (3). Das Gerät gibt einen Signalton und dann ein ansteigendes Tonsignal aus, um zu bestätigen, dass der Funkcode empfangen und gespeichert wurde:
 - Ein kurzer Signalton zeigt an, dass das Zubehör installiert wurde.
 - Ein langer Signalton zeigt an, dass das Zubehör installiert wurde, die Batterie jedoch schwach ist und ersetzt werden muss.
 - Ein Fehlerlaut wird ausgegeben, wenn der Zubehör-Funkcode bereits im Gerät gespeichert ist.

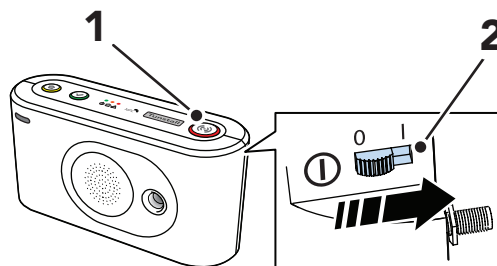


Das Gerät nimmt den Startvorgang wieder auf.

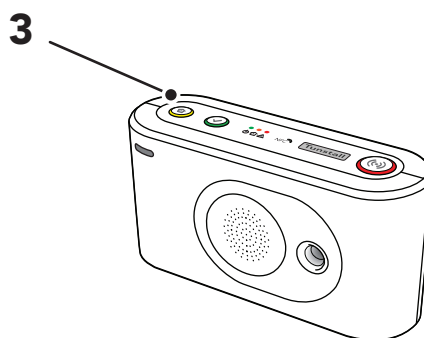
1.2. Ein Peripheriegerät im Startmodus trennen

So trennen Sie ein Peripheriegerät im Startmodus:

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- Halten Sie die rote **Ruftaste** (1) gedrückt.
- Schalten Sie das Gerät ein (2).



- Wenn das Gerät ein wellenförmiges Tonsignal ausgibt, können Sie entweder:
 - Die Taste loslassen, um die automatische Kopplung zu aktivieren.
 - Die rote **Ruftaste** weiterhin gedrückt halten, bis das Gerät die Anzahl von Signaltönen ausgibt, die der gewünschten Funksensorposition entsprechen. Lassen Sie dann die Taste los, um die manuelle Kopplung zu aktivieren
- Drücken Sie die gelbe **Funktionstaste** (3):
 - Wenn die automatische Kopplung aktiviert ist, lösen Sie das Peripheriegerät aus, das Sie trennen möchten.
 - Wenn die manuelle Kopplung aktiviert ist, wird das Peripheriegerät an der ausgewählten Funkposition gelöscht und die Verbindung getrennt.

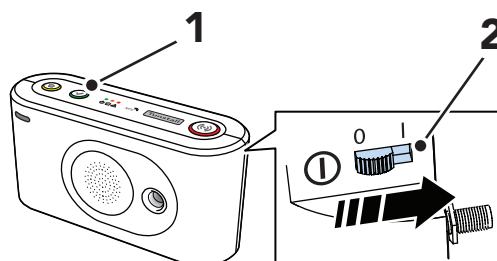


Das Gerät nimmt den Startvorgang wieder auf.

1.3. Funkreichweite im Startmodus prüfen

So prüfen Sie die Funkreichweite im Startmodus:

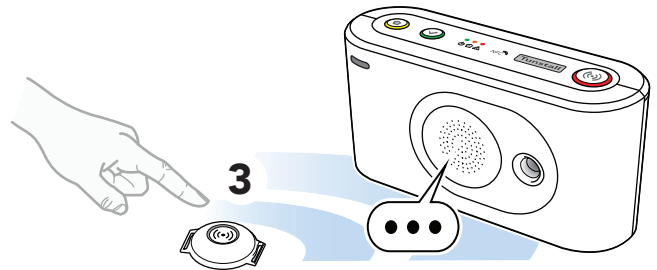
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- Halten Sie die grüne **Abstelltaste** (1) gedrückt.
- Schalten Sie das Gerät ein (2).



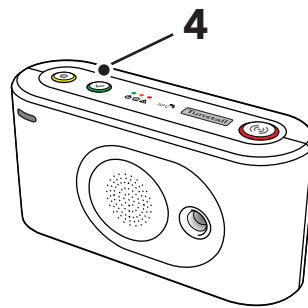
- Wenn das Gerät vier aufeinanderfolgende Signaltöne ausgibt, lassen Sie die Taste los.

e) Lösen Sie das Peripheriegerät aus, das Sie testen wollen (3):

- Ein kurzer Signalton zeigt an, dass das Peripheriegerät verbunden und die Batterie OK ist.
- Ein langer Signalton zeigt an, dass das Peripheriegerät verbunden ist, aber die Batterie schwach ist und ersetzt werden muss.
- Zwei kurze Signaltöne zeigen an, dass das Peripheriegerät nicht verbunden und die Batterie OK ist.
- Zwei lange Signaltöne zeigen an, dass das Peripheriegerät nicht verbunden ist und die Batterie schwach ist und ersetzt werden muss.



f) Um den Funktest zu beenden und den Startvorgang wieder aufzunehmen, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (4). Der Funktest endet automatisch nach ca. 60 Sekunden.



1.4. Auf das lokale Konfigurationsmenü im Startmodus zugreifen



ANMERKUNG

Sprachmeldungen sind im Startmodus deaktiviert.

So greifen Sie auf das lokale Konfigurationsmenü im Startmodus zu:

- a) Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- b) Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** gedrückt.
- c) Schalten Sie das Gerät ein.
- d) Lassen Sie die Taste los, wenn das Gerät die Anzahl von Signaltönen ausgibt, die der gewünschten Menüposition entspricht. Siehe Tabelle unten.
- e) Um den Vorgang zu beenden und den Startvorgang wieder aufzunehmen, drücken Sie die grüne **Abstelltaste**.

Menüposition		Ansage ^a	Beschreibung
Gelbe Funktionstaste			
1		„Eins“	Lautstärke des Lautsprechers einstellen
2		„Zwei“	LED-Intensität einstellen
3		„Drei“	Funkttestmodus
4		„Vier“	Mobilfunk-Signalstärke testen
5		„Fünf“	Mobilfunkstatus
	1	„Eins“	Fehlercode (Standard)
	2	„Zwei“	Status der SIM-Karte prüfen
	3	„Drei“	Status des Mobilfunknetzes prüfen
	4	„Vier“	Mobilfunktechnologie prüfen
8		„Acht“	Nexa/Aktor-Kopplungsmodus
Rote Ruftaste			
1		„Eins“	Funksensorposition 1
2		„Zwei“	Funksensorposition 2
3		„Drei“	Funksensorposition 3
4-64		„Vier“ - „Vierundsechzig“	Funksensorposition 4-64
Grüne Abstelltaste			
			Zurück gehen / Beenden

^aWenn Sprachmeldungen deaktiviert sind, ersetzen Signaltöne die Ansagen. Zum Beispiel gibt das Gerät einen Signalton für die Lautstärke des Lautsprechers, zwei Signaltöne für die LED-Intensität und drei Signaltöne für den Funktestmodus aus.

1.5. Einen Nexa Smart Plug im Startmodus verbinden

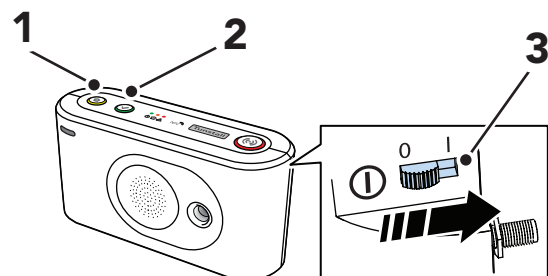


ANMERKUNG

Zur Vereinfachung dieses Vorgangs schließen Sie eine Leuchte an den Smart Plug an. Wenn der Smart Plug mit dem Gerät gekoppelt wird, bleibt die Leuchte eingeschaltet.

So verbinden Sie einen Nexa Smart Plug im Startmodus:

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (1) und die grüne **Abstelltaste** (2) gedrückt.
- Schalten Sie das Gerät ein (3).



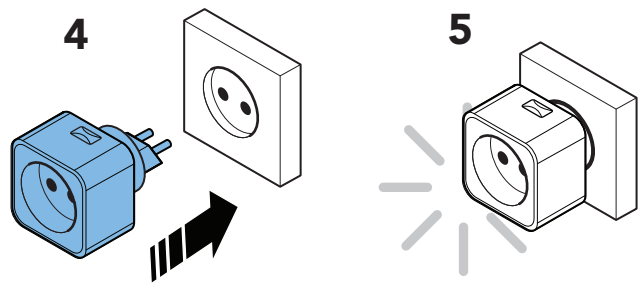
- Lassen Sie die Tasten los, wenn das Gerät die Anzahl von Signaltönen ausgibt, die dem gewünschten Ausgangskanal entspricht.

Das Gerät beginnt, aufeinanderfolgende Signaltöne auszugeben, um anzuzeigen, dass der Aktor-Kopplungsmodus aktiv ist.

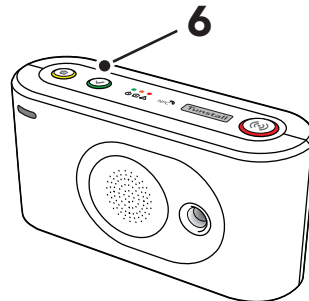
- e) Stecken Sie den Smart Plug in eine Steckdose (4).

Der Smart Plug schaltet sich ein paar Mal ein und aus (5).
Der Smart Plug bleibt eingeschaltet, wenn die Kopplung abgeschlossen ist.

Eine an den Smart Plug angeschlossene Leuchte bleibt eingeschaltet, wenn der Smart Plug mit dem Gerät gekoppelt wird.



- f) Um die Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (6).



Das Gerät nimmt den Startvorgang wieder auf.

1.6. Einen Nexa Smart Plug im Startmodus trennen

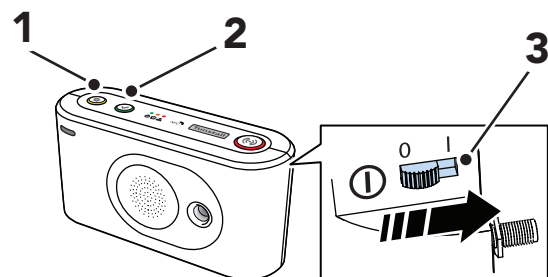


ANMERKUNG

Zur Vereinfachung dieses Vorgangs schließen Sie eine Leuchte an den Smart Plug an. Wenn der Smart Plug von dem Gerät entkoppelt wird, bleibt die Leuchte ausgeschaltet.

So trennen Sie einen Nexa Smart Plug im Startmodus:

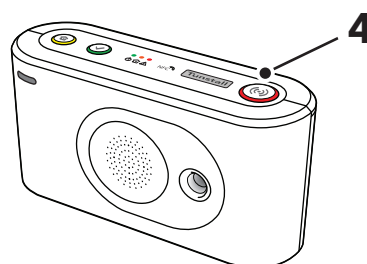
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät ausgeschaltet ist.
- Ziehen Sie den Smart Plug von der Steckdose ab.
- Halten Sie die gelbe **Funktionstaste** (1) und die grüne **Abstelltaste** (2) gedrückt.
- Schalten Sie das Gerät ein (3).



- e) Lassen Sie die Tasten los, wenn das Gerät die Anzahl von Signaltönen ausgibt, die dem gewünschten Ausgangskanal entspricht.

- f) Drücken Sie die rote **Ruftaste** (4), um den Löschmodus zu aktivieren.

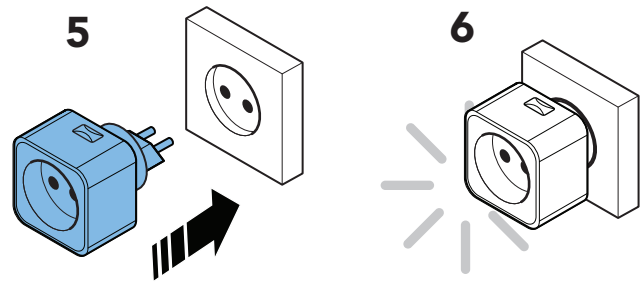
Das Gerät gibt aufeinanderfolgende doppelte Signaltöne aus, um anzuzeigen, dass der Löschmodus aktiv ist.



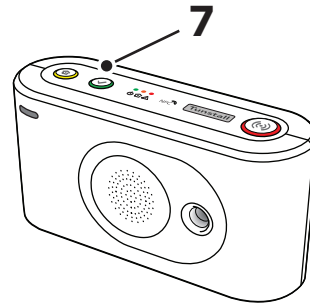
g) Stecken Sie den Smart Plug in eine Steckdose (5).

Der Smart Plug schaltet sich ein paar Mal ein und aus (6). Der Smart Plug bleibt ausgeschaltet, wenn die Entkopplung abgeschlossen ist.

Eine an den Smart Plug angeschlossene Leuchte bleibt ausgeschaltet, wenn der Smart Plug vom Gerät entkoppelt wird.

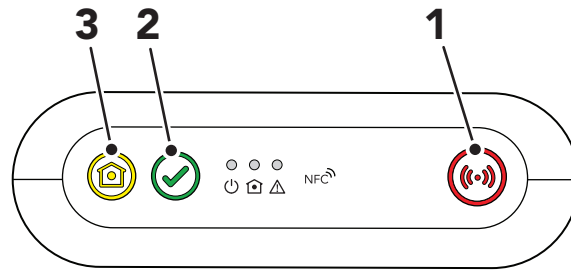


h) Um die Einstellungen zu speichern und den Vorgang zu beenden, drücken Sie die grüne **Abstelltaste** (6).



Das Gerät nimmt den Startvorgang wieder auf.

Anhang B. Funktionen der Tasten



1. Rote **Ruftaste**
2. Grüne **Abstelltaste**
3. Gelbe **Funktionstaste**

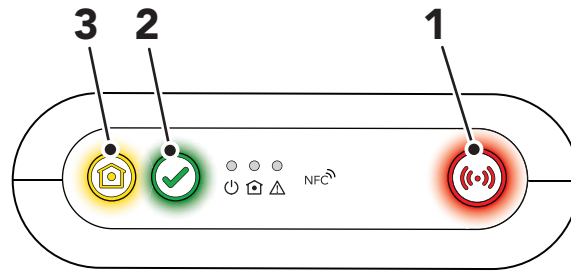
Modus	Taste	Funktion
Standby	Die rote Ruftaste drücken	Notruf auslösen
	Grüne Abstelltaste drücken	Notruf abbrechen Rückruf abbrechen Abstellen am Rufort Systemwarnungsansage abbrechen
	Grüne Abstelltaste 3 Sekunden lang gedrückt halten ^a	Zwischen Modus „Anwesend“ und „Abwesend“ umschalten ^b .
	Grüne Abstelltaste 10 Sekunden lang gedrückt halten	Alle Notrufe und Ereignisse in der Zustellungswarteschlange abbrechen
	Gelbe Funktionstaste drücken.	Verzögert Inaktivitäts-Notruf und setzt den Timer der Basis-Aktivitätsfunktion zurück ^b .
	Gelbe Funktionstaste 3 Sekunden lang gedrückt halten ^c .	Online-Update auslösen (einschließlich Konfigurations- und Firmware-Update)
	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich zweimal die rote Ruftaste drücken	Zwischen Modus „Präsenz“ und „Bereit“ ^b umschalten
	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich die rote Ruftaste 5 Sekunden lang gedrückt halten	Einen manuellen Test-Notruf auslösen
	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich die rote Ruftaste 10 Sekunden lang gedrückt halten	Online-Update auslösen (einschließlich Konfigurations- und Firmware-Update)
	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich die rote Ruftaste und die gelbe Funktionstaste 3 Sekunden lang gedrückt halten	Programmiermodus aktivieren
Rückruf	Die rote Ruftaste drücken	Eingehenden Anruf annehmen ^b .
	Grüne Abstelltaste drücken	Rückruf abbrechen Laufenden Anruf beenden
Präsenz/Bereit ^b .	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich zweimal die rote Ruftaste drücken.	Zwischen „Präsenz“ und „Bereit“ umschalten
Anwesend/Abwesend ^b .	Grüne Abstelltaste 3 Sekunden gedrückt halten ^a .	Zwischen Modus „Anwesend“ und „Abwesend“ umschalten
Basis-Aktivitätsfunktion ^b .	Gelbe Funktionstaste drücken	Verzögert Inaktivitäts-Notruf und setzt den Timer der Basis-Aktivitätsfunktion zurück.
	Grüne Abstelltaste gedrückt halten; dann zusätzlich die gelbe Funktionstaste drücken	Timeout der Basis-Aktivitätsfunktion, deaktiviert diese vorübergehend
	Gelbe Funktionstaste drücken	Timeout der Basis-Aktivitätsfunktion abbrechen/Basis-Aktivitätsfunktion wieder aufnehmen
Abstellen am Rufort ^b .	Grüne Abstelltaste drücken	Notruf am Rufort abstellen
Unterstützung (im Modus „Präsenz“) ^b .	Rote Ruftaste drücken	Ruf nach Unterstützung (für Pflegepersonal)

^aDiese Funktion kann von Ihrem Lieferanten abweichend der gelben **Funktionstaste** zugewiesen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

^b Die Funktion muss aktiviert sein.

^c Diese Funktion kann von Ihrem Lieferanten abweichend der grünen **Abstellaste** zugewiesen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten

Anhang C. LEDs der Tasten

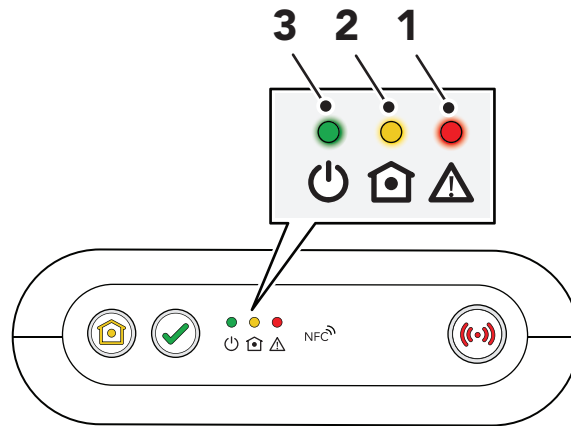


1. Rote **Ruftaste**
2. Grüne **Abstelltaste**
3. Gelbe **Funktionstaste**

Anzeige	Status
LED der roten Ruftaste ein	Standby-Modus
LED der roten Ruftaste blinkt (0,5 s ein / 4,5 s aus)	Standby-Modus bei Notstromakku-Betrieb
LED der roten Ruftaste blinkt (0,5 s ein / 0,5 s aus)	Verbindungsversuch
LED der roten Ruftaste blinkt (1 s ein / 1 s aus)	Pause zwischen Verbindungsversuchen
LED der roten Ruftaste blinkt (0,5 s ein / 4,5 s aus)	Keine verbleibenden Verbindungsversuche
LED der grünen Abstelltaste ein ^a	Modus „Abwesend“
LED der grünen Abstelltaste blinkt (0,5 s ein / 4,5 s aus) ^a	Modus „Abwesend“ bei Notstromakku-Betrieb
LED der gelben Funktionstaste blinkt (0,5 s ein / 14,5 s aus)	Leerlauf, Warten auf Neustart der Basis-Aktivitätsfunktion
LED der gelben Funktionstaste blinkt (0,5 s ein / 9,5 s aus)	Basis-Aktivitätsfunktion aktiv
LED der gelben Funktionstaste blinkt (0,5 s ein / 0,5 s aus)	Basis-Inaktivitäts-Notruf wird gesendet

^aDiese Funktion kann von Ihrem Lieferanten abweichend der gelben **Funktionstaste** zugewiesen werden. Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Lieferanten.

Anhang D. Status der LED-Anzeige



1. Rote LED-Anzeige
2. Gelbe LED-Anzeige
3. Grüne LED-Anzeige

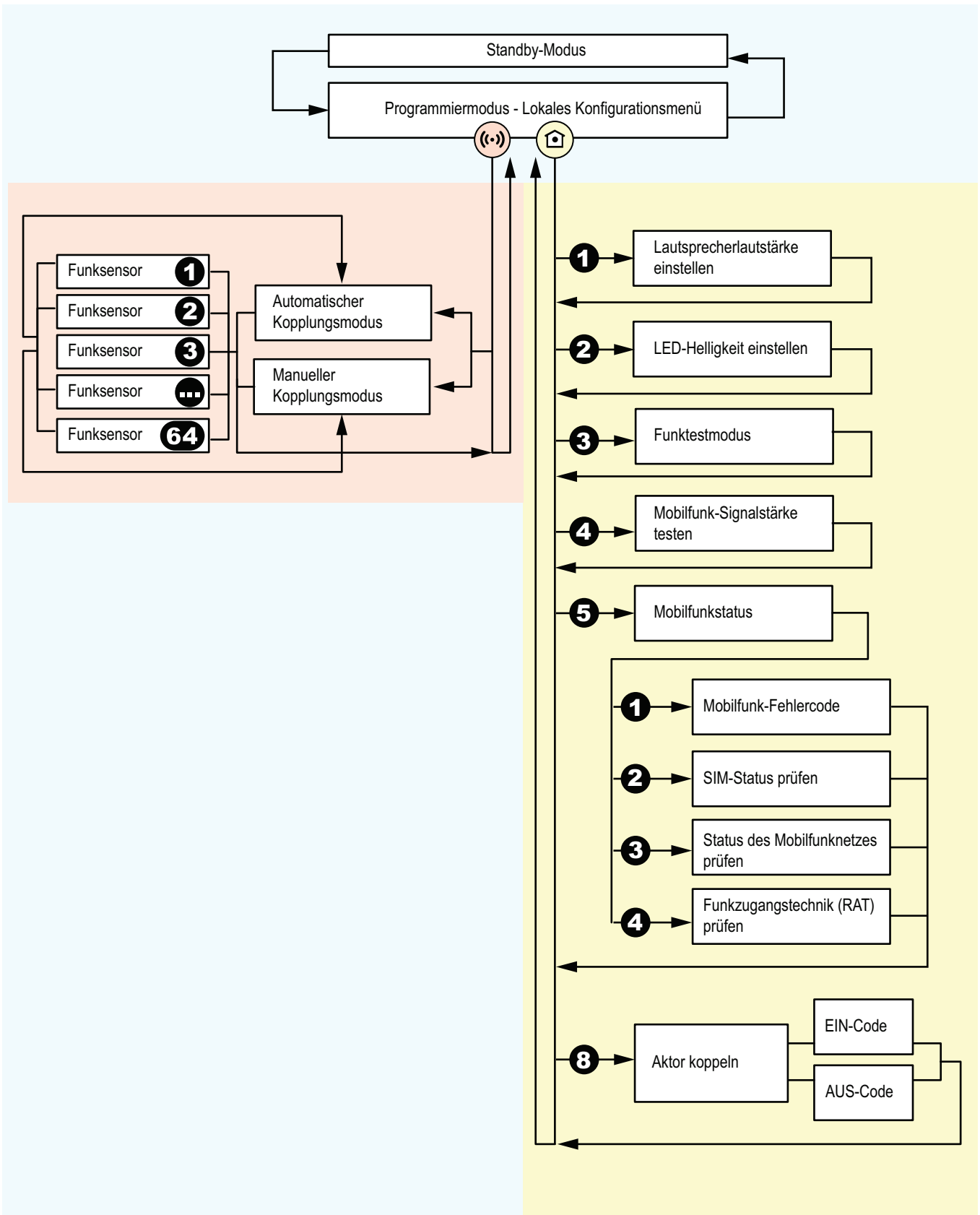
Anzeige	Status
Grüne LED ein	Standby-Modus
Grüne LED blinkt, (0,5 s ein / 4,5 s aus)	Standby-Modus bei Notstromakku-Betrieb
Grüne LED blinkt (0,5 s ein / 0,5 s aus)	Verbindungsversuch
Grüne LED blinkt (1 s ein / 1 s aus)	Pause zwischen Verbindungsversuchen
Grüne LED blinkt (0,5 s ein / 4,5 s aus)	Keine verbleibenden Verbindungsversuche
Grüne LED blinkt schnell	Initialisierung des Mobilfunkmodems
Gelbe LED ein	Modus „Präsenz“
Gelbe LED blinkt (0,5 s ein / 2 s aus)	Modus „Präsenz“ bei Notstromakku-Betrieb
Gelbe LED blinkt (2 s ein/ 2 s aus)	Modus „Abstellen am Rufort“
Gelbe LED blinkt (0,5 s ein / 4,5 s aus)	Abstellen am Rufort bei Notstromakku-Betrieb.
Gelbe LED blinkt (0,5 s ein / 0,5 s aus)	Verbindungsversuch zu DMP
Gelbe LED blinkt (1 s ein / 1 s aus)	Pause zwischen Verbindungsversuchen zu DMP
Gelbe LED blinkt schnell	Medienprozessor wird gestartet
Rote LED ein	Das Mikrofon ist eingeschaltet

Systemwarnungsanzeigen ^{a./b.}	Status
Rote LED blinkt 1x	Ethernet ausgefallen
Rote LED blinkt 2x	Netzstromausfall
Rote LED blinkt 3x	Notstromakku schwach
Rote LED blinkt 4x	Mobilfunkmodem ausgefallen
Rote LED blinkt 5x	Funkausfall/Störung

^{a.}Die Funktion muss per Konfiguration aktiviert sein.

^{b.}Beachten Sie, dass, wenn mehrere Fehlerzustände vorliegen, diese nacheinander mit jeweils 2 Sekunden Pause angezeigt werden. Beispiel: Zwei aufeinanderfolgende Blinksignale gefolgt von einer Pause und drei aufeinanderfolgenden Blinksignalen zeigen an, dass ein Netzstromausfall vorliegt und der Akku schwach ist

Anhang E. Diagramm des Programmiermodus



Anhang F. Befehle des Homephone-Protokolls

Dies ist eine Liste von Befehlen für Empfänger, die das Homephone-Protokoll verwenden. Die Befehle werden über die Telefontastatur an Lifeline Digital gesendet.

Befehl	Beschreibung
1, 3	In den Simplex-Modus umschalten, Sprechrichtung wechseln.
2	In den Duplex-Modus umschalten.
5	Mikrofon und Lautsprecher erhöhen.
6	Anrufverbindung trennen.
7	In den Simplex-Modus umschalten, Mikrofon verbinden.
8	In den Simplex-Modus umschalten, Lautsprecher verbinden.
9	Relais-Aktion.

Anhang G. Technische Daten

1. Technische Daten des Lifeline Digital

Gewicht	491 g Nettogewicht
Abmessungen	98 x 180 x 58 mm (H x B x T)
Netzspannungsversorgung	230 V AC (1,5 Watt, typisch)
Notstromakku	Lithium-Ionen-Akku, 18 Wh, 2500 mAh Kapazität (wird intern ständig geladen)
Notstromakku Bestell-Nr.	022-25-012
Notstromakku-Betriebszeit	72 Stunden Standby-Betrieb mit einem 5-minütigen IPACS-Heartbeat und normaler Nutzung (erwartet zum Zeitpunkt des Kaufs und bei voll geladenem Akku ²)
Anzahl programmierbarer Telefonnummern für Notrufe	13
Anzahl programmierbarer IP-Adressen für Notrufe	11
Funkfrequenzen	869,2125 MHz / 868,3000 MHz / 433,92 MHz
Mobilfunk	2G, 3G, 4G - GSM/GPRS/Edge/UMTS/LTE und VoLTE
Externe Konnektivität	SMA-Antennenanschluss, 2x USB 2.0-Ports, Ethernet-Port (RJ45), 12-V-Stromanschluss (RJ11)
Eingebaute Konnektivität	NFC, WLAN, 4G/LTE, Bluetooth Low Energy (BLE), Infrarot-Empfänger (IR) 2x SRD-Funk
Protokolle	
IP	Tunstall IPACS, SCAIP, EN 50134-9, Homephone-SIP
Analog/GSM	Homephone, CPC/Antenna, STT, BS8521
Materialien	
Gehäuse	PC/ASA (weißes Gerät) PC/ABS (schwarzes Gerät)
Rückseitige Abdeckung	PC/ASA (weißes Gerät) PC/ABS (schwarzes Gerät)
Tastenfeld	Silikon
Umgebungsbedingungen	
Betriebstemperatur	0 °C bis 55 °C
Umgebungstemperatur bei Lagerung	-20 °C bis +45 °C max. 3 Monate Lagerung
Relative Luftfeuchte im Betrieb	0 bis 90 % relative Luftfeuchte, nicht kondensierend
Relative Luftfeuchte bei Lagerung	0 bis 95 % relative Luftfeuchte, nicht kondensierend
Standards	
Sicherheit	EN 62368-1:2014 + AC:2015 + A11:2017. IEC 62133. AS/NZS 62368.1:2018
Funk	EN 300 220-1 V3.1.1 + EN 300 220-2 V3.1.1 + EN 300 220-3-1 V2.1.1 Kategorie 1. EN 301 908-1 V11.1.1. EN 300 328 V2.2.2. EN 300 330 V2.1.1. 47 CFR Part 22/RSS-132 Ausgabe 3. AS/NZS 4268-2017. FCC Abschnitt 15.247
Personen-Hilferufanlagen	EN 50134-1:2002, EN 50134-2, EN 50134-3:2012, AS4607
EMV	EN 301 489-1 V2.2.3 + Entwurf EN 301 489-17 V3.2.2 + Entwurf EN 301 489-3 V2.1.1 + Entwurf EN 301 489-52 V1.1.0 + EN 301 489-33/5. EN 55032:2015 + AC:2016 + EN 55035:2017 + EN 61000-3-2:2014 + EN 61000-3-3:2013. EN 50130-4:2011 + A1:2014 + EN 61000-6-3:2007 + A1:2011 + AC:2012. CISPR32:2015 + AC:2016
Design, Herstellung, Installation und Service	ISO 9001:2015
CE- und UKCA-konform	Ja
RoHS-konform	2011/65/EU + 2015/863/EU
Richtlinien	2014/53/EU + 2011/65/EU
Bestell-Nr.	
022-25-901	Lifeline Digital Tx4 (Weiß) EU
022-25-903	Lifeline Digital MyAmie ALB (Weiß) UK
022-25-904	Lifeline Digital MyAmie AP (Weiß) EU
022-25-908	Lifeline Digital (Weiß) Tx4 915 (Grau) APAC
022-25-911	Lifeline Digital Tx4 (Weiß) Schweden
Optionen	
022-25-015-01	Externe Antenne (Weiß)

^aDiese Zeit kann durch Faktoren wie extreme Temperaturen, schwache oder unterbrochene Mobilfunkverbindung, hohe Sensor-Funkfrequenzaktivität und Akku-Alterung verringert werden.

2. Technische Daten des Tx4

Gewicht	16 g Nettogewicht (ohne Anbauteile)
Abmessungen	H 13 mm, Ø 35 mm (ohne Anbauteile)
Tatsächliche Tastenfläche	180 mm ²
Batterie	Lithium-Knopfzelle; CR2450; 3,0 V (wechselbar)
Batterielebensdauer	Ca. 5 Jahre oder 30.000 Notrufübertragungen ^a .
Funkfrequenzen	869,2125 MHz und 868,3000 MHz (Frequenzsprungverfahren)
Funkleistung	Die Sendeleistung im tatsächlichen Frequenzband beträgt weniger als 1 mW effektiv abgestrahlte Leistung
Verbindung	Bidirektional
Reichweite	Mindestens 30 Meter innerhalb von Gebäuden. Mindestens 250 Meter im Freien.
Schutz gegen Wasser	IP67: wasserdicht bei zeitweiligem Untertauchen (bis zu 30 Min. in maximal 1 m Tiefe); geeignet zur Verwendung unter der Dusche.
Materialien	
Abdeckung	Silikon
Gehäuse	ABS
Stretcharmband	64 % Polyamid, 16 % Elasthan, 20 % Polyester
Stretcharmband-Verschluss	Polyoxymethylen (POM)
Halskordel	Polyester
Halskordel-Schnappverschlüsse	Nylon
Halter für Armband und Halter für Halskordel	TPU
Umgebungsbedingungen	
Temperatur	+5 °C bis +40 °C (empfohlen)
Standards	
Sicherheit	IEC 60950-1:2005, IEC 60950-1:2006+A11:2009+A1:2010+A12:2011
Funk	EN 300 220-1 v2.3.1, EN 300 220-2 v2.3.1
Personen-Hilferufanlagen	EN 50134-2:2018
EMV	EN 55022:2010, EN 61000-3-2:2006, EN 61000-3-3:2008, EN 61000-4-2,3,4,6,8,11, EN 301489-1, EN 50130-4:2011
Design, Herstellung, Installation und Service	ISO 9001:2015
Schutzart (IP)	IP67
CE- und UKCA-konform	Ja
Bestell-Nr.	
023-02-802	Tx4 mit Stretcharmband und Halskordel (Grau)
023-02-820	Tx4 mit Stretcharmband und Halskordel (Weiß)
023-02-821	Tx4 mit Stretcharmband und Halskordel (Schwarz)
61014/42	Tx4 915 mit Stretcharmband und Halskordel (Grau) - Regional AS/NZS

^aDiese Dauer kann durch Faktoren wie extreme Temperaturen, schwache oder unterbrochene Verbindungen und Batteriealterung verkürzt werden.

3. Technische Daten des MyAmie

Gewicht	7 g Nettogewicht (ohne Anbauteile)
Abmessungen	36 x 26 x 14 mm (H x B x T)
Tatsächliche Tastenfläche	165 mm ²
Batterie	Lithium-Knopfzelle; CR2032; 3,0 V (nicht wechselbar)
Batterielebensdauer	Bis zu 7 Jahre ^a . (Batterie nicht wechselbar)
Funkfrequenzen	869,2125 MHz
Funkleistung	Die Sendeleistung im tatsächlichen Frequenzband beträgt weniger als 1 mW effektiv abgestrahlte Leistung.
Verbindung	Unidirektional
Reichweite	Mindestens 30 Meter innerhalb von Gebäuden. Mindestens 250 Meter im Freien.
Schutz gegen Wasser	IP67: wasserdicht bei zeitweiligem Untertauchen (bis zu 30 Min. in maximal 1 m Tiefe); geeignet zur Verwendung unter der Dusche.
Materialien	
Gehäuse	ABS
Taste	Hytrel
Stretcharmband	Polyester/Elastic
Verschluss für Stretcharmband	ABS
Standards	
Sicherheit	EN 60950-1
Funk	EN 300 220-2
Personen-Hilferufanlagen	EN 50134-2
EMV	EN 55032, EN 301 489-1, EN 301 489-3, EN 50130-4
Design, Herstellung, Installation und Service	ISO 9001: 2008
Schutzart (IP)	IP67
CE- und UKCA-konform	Ja
Bestell-Nr.	
P68005/01	MyAmie Auto Low Battery (ALB) (Weiß mit roter Taste)
P68005/02	MyAmie Auto Presence (AP) (Weiß mit roter Taste)

^aDiese Dauer kann durch Faktoren wie extreme Temperaturen, schwache oder unterbrochene Verbindungen und Batteriealterung verkürzt werden.

4. Technische Daten des Steckernetzteils

Modell	DSA-12PFT-12 FEU 120100
Ersatzteil-Bestell-Nr.	022-25-013 (Weiß) XD5706020A (Schwarz)
Gewicht	116 g, inkl. 2 Meter Kabel
Eingang	120 – 240 V AC, 50/60 Hz, 0,5 A
Ausgang	+12 V DC, 1000 mA

Anhang H. Kontaktdetails

Australien

Tunstall Australasia
Unit 1
56 Lavarack Ave
Eagle Farm
Queensland 4009
Australia

Mail address:
Tunstall Australia
Locked Bag 1
985 Kingsford Smith Drive
Eagle Farm QLD 4009
Australia

☎ +61 7 3637 2200
✉ info@tunstallhealthcare.com.au
🌐 www.tunstallhealthcare.com.au

Belgien

Tunstall N.V.
Rusatiralaan 1
1083 Brussels
Belgium

☎ +32 2 51 000 70
✉ info@tunstall.be
🌐 www.tunstall.nl/be

Dänemark

Tunstall A/S
Niels Bohrs Vej 42
Stilling
8660 Skanderborg
Denmark

☎ +45 87 93 50 00
✉ dk.info@tunstall.com
🌐 www.tunstall.dk

Finnland

Tunstall Oy
Äyritie 22
01510 Vantaa
Finland

☎ +358 10 320 1690

✉ info@tunstallnordic.com
🌐 www.tunstall.fi

Frankreich

Zone Harfleur
90A Allee Hubert Curien
71200 Le Creusot
France

☎ +33 810 00 55 63
✉ contact@tunstall.fr
🌐 www.tunstall.fr

Vitaris SAS
90A Allee Hubert Curien
BP 28
71201 Le Creusot
Cedex
France

☎ +33 3 85 73 05 05

Deutschland

Tunstall GmbH
Orkotten 66
48291 Telgte
Germany

☎ +49 2504 701-0
✉ DE.info@tunstall.com
🌐 www.tunstall.de

Irland

Emergency Response Ltd
Ryland Road
Bunclody
Enniscorthy
County Wexford
Ireland

☎ 00 353 53 937 6400
✉ sales@emergencyresponse.ie
🌐 www.emergencyresponse.ie

Neuseeland

Tunstall New Zealand
2/65 Chapel Street
Tauranga
New Zealand

Mail Address:
Tunstall New Zealand
PO Box 13153
Tauranga
New Zealand

☎ +64 (0)7 517 2680
✉ info@tunstall.co.nz
🌐 www.tunstall.co.nz

Norwegen

Tunstall AS
Hyllie Boulevard 10 B
Box 31044
215 32 Malmö
Sweden

☎ +46 40 625 25 00
✉ nordic.tunstallinfo@tunstall.com
🌐 www.tunstall.no

Spanien

Tunstall Televida
Avda. de Castilla
2 Parque Empresarial San Fernando
Edificio Munich
2ª Planta
28830 San Fernando de Henares
Madrid
Spain

☎ +34 91 655 58 30
✉ teleasistencia@televida.es
🌐 www.tunstalltelevida.es

Schweden

Tunstall AB
Box 31044
200 49 Malmö
Sweden

☎ +46 20-66 11 11

@ info@tunstallnordic.com
🌐 www.tunstall.se

Niederlande

Tunstall B.V.
Oslo 28
2993 Id Barendrecht
The Netherlands

☎ +31 180 696 696
@ info@tunstall.nl
🌐 www.tunstall.nl

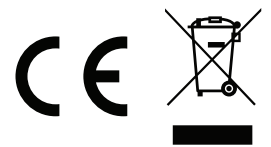
Vitaris Response B.V.
Oslo 26
2993 LD Barendrecht
PO Box 311
2990 AH Barendrecht
The Netherlands

☎ +31 55 539 54 00
@ info@vitaris.nl
🌐 www.vitaris.nl

Tunstall Healthcare (UK) Ltd
Whitley Lodge
Whitley Bridge
Yorkshire
DN14 0HR
United Kingdom

☎ +44 1977 661234
@ enquiries@tunstall.com
🌐 www.tunstall.com

Hauptsitz - Vereinigtes Königreich



Tunstall

www.tunstall.com

© 2023 Tunstall Group Ltd. ® Tunstall ist eine eingetragene Marke.

Da wir unsere Produkte kontinuierlich weiterentwickeln, können sich Produktspezifikationen und Aussehen ohne Vorankündigung ändern. Tunstall übernimmt keine Verantwortung für etwaige Fehler und Auslassungen in diesem Dokument.

Hiermit erklärt Tunstall, dass diese Funkanlage der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: <https://www.tunstall.com/lifeline-digital-documentation>

Sendeleistung: Die Sendeleistung im tatsächlichen Frequenzband beträgt weniger als 1 mW effektiv abgestrahlte Leistung.

Tunstall GmbH
Postfach 169
48283 Telgte
Deutschland

Adresse:
Orkotten 66,
48291 Telgte,
Deutschland,
E-Mail: DE.info@tunstall.com